veloerlebnis.ch

VELOREISEN 2019

geführte und erlebnisreiche Veloferien für Geniesser …

Etappenreisen | Standortreisen | Veloferien unplugged | Familientour

Bührer AG Hirzel | Zugerstrasse 3 | 8816 Hirzel | +41 44 729 92 41 | www.veloerlebnis.ch | info@veloerlebnis.ch

Informationen zu Ihren Veloferien

Allgemein
Mit unseren Radtouren möchten wir jene Personen ansprechen, die gerne aktiv Ferien machen aber nicht sportliche Höchstleistungen erbringen wollen. Die abwechslungsreichen Programme beinhalten nebst dem Radfahren kulturelle Höhepunkte wie Besichtigungen, Konzerte oder Weinproben. Bei Regenwetter bieten wir Ihnen ein Alternativprogramm an.

Abfahrtsorte / Parkplätze
Bei unserem Betrieb im Hirzel stehen Ihnen Gratisparkplätze zur Verfügung. In unserem Empfangsraum können Sie bis zur Abreise gemütlich Platz nehmen. Je nach Reise können weitere Einsteigeorte vereinbart werden.

Hotels
Wir wählen unsere Hotels sehr sorgfältig aus. Sie wohnen in Drei- bis Fünfsterne Häusern. Qualität und Komfort liegen uns dabei besonders am Herzen. Grosse Aufmerksamkeit widmen wir der Lage der Hotels. Häufig wohnen Sie im Zentrum einer Ortschaft, direkt am Markt- oder Hauptplatz. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, den Ort zu Fuss zu erkunden. Manche Hotels liegen an idyllischer Lage im Grünen. Ihr Velo können Sie in der Hotelgarage oder einem speziellen Veloabstellplatz parkieren.

Verpflegung – Getränke
Am ersten Reisetag werden Sie im Car mit selbstgebackenem Zopf und Kaffee empfangen. Weiter im Preis inbegriffen sind Getränke sowie Früchte und Getreidestängel zum Mitnehmen aufs Velo. Am Mittag werden Sie in der Regel mit einem kleinen gemütlichen Essen verwöhnt. Viele Gäste schwärmen von unseren Picknicks. Einen grossen Wert legen wir auf feine Abendessen mit regionalen Spezialitäten.

Die Routen – Anforderungen
Unsere Routen sind sorgfältig ausgewählt. Wir fahren auf Radwegen oder verkehrsarmen Nebenstrassen, teilweise Naturstrassen. Die Strecken sind so ausgewählt, dass sie von jeder Person, die sich ans Radfahren gewohnt ist, zurückgelegt werden können. Bei gewissen Touren sind Steigungen nicht zu vermeiden, oft besteht die Möglichkeit in den Car umzusteigen. Als Entscheidungshilfe haben wir die einzelnen Touren mit Velosigneten von 1 für leichte Touren bis 3 für stark hügelige Touren markiert.

Velo und Bekleidung
Sie bringen Ihr eigenes Velo mit. Ideal ist ein City- oder Mountainbike. Rennvelos eignen sich weniger. Bei unseren Touren sind Velohosen mit Polster von Vorteil.

Velohelm
In der Schweiz ist das Tragen eines Velohelmes noch nicht vorgeschrieben. Wir sind aber oft in Ländern unterwegs, in denen die Bestimmungen immer strikter werden. Zudem sind auch die Versicherungen bei Unfällen ohne Helm nicht kulant und die Verletzten werden zur Kasse gebeten auch wenn sie frei von jeder Schuld sind. Das sind alles Gründe, die uns dazu bewogen haben, auf unseren Reisen eine Helmpflicht einzuführen.

Elektrovelo
Achten Sie darauf, genügend Akku-Module (am besten Ersatz-Akkus) dabei zu haben. Damit Ihre Reise ein Genuss wird, sollten Sie mit der Fahrtechnik vertraut sein und zu Hause schon längere Strecken mit dem E-Velo zurückgelegt haben. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften für E-Velo. Diese weichen zum Teil vom Velo-Gesetz ab.

E-Velo mit gelben Nummern
In letzter Zeit wurden in den Nachbarländern die Bestimmungen der Elektrovelos mit gelben Nummern angepasst. Verschiedene Länder haben verschiedene Vorschriften. Zum Beispiel: Motorrad Helmpflicht oder Fahrverbot auf Wegen mit Mofa Verbotsschildern und andere mehr. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, keine schnellen E-Velos mehr mitzunehmen (Unterstützung über 25 Std / km).

Mietvelo
Sie haben die Möglichkeit, ein normales oder ein E-Velo zu mieten.

Veloanhänger
Ihr Velo wird mit höchster Sorgfalt in unseren geschlossenen Anhänger verladen und sicher transportiert.

Radleiter
Unsere Radleiter werden regelmässig geschult. Die Kurse beinhalten unter anderem das Verhalten im Strassenverkehr, Erste Hilfe sowie Fahr- und Velotechnik. Auf der Velotour werden Sie von zwei Radleitern begleitet. Sie zeigen Ihnen die Radroute und kümmern sich um Ihr Wohl während der Fahrt.

Reparaturen
Unsere Radleiter können kleinere Defekte häufig direkt vor Ort beheben. Im Car führen wir eine Werkzeugkiste mit diversen Ersatzteilen mit. Wir bitten Sie, einen passenden Ersatzschlauch für Ihr Velo mitzunehmen, denn die häufigsten Pannen sind platte Reifen. Für Notfälle steht ein Ersatzvelo zur Verfügung.

Velo- und Gepäckabholservice
Auf Wunsch holen wir Ihr Velo und das Gepäck vor der Reise bei Ihnen zu Hause ab und bringen es Ihnen nach der Reise wieder heim. Für Gäste aus dem Kanton Zürich kostet dieser Service pro Person und Fahrt Fr. 40.–. Für Gäste aus anderen Kantonen Fr. 80.–.

Preise
Unsere Touren werden ab 15 Personen durchgeführt. Falls wir mit einer kleineren Gruppe zwischen 10 und 15 Personen unterwegs sind, werden wir einen Kleingruppen Zuschlag verrechnen. Auftragspauschale: Dies sind die Kosten, die für die Beratung, die Buchung und den Versand erhoben werden. Bei Bührer Reisen beträgt die Gebühr Fr. 15.– pro Person. **Falls Sie die Reise online buchen, beträgt die Pauschale Fr. 5.– pro Person.**

Bührer App
Laden Sie im App Store unsere Reise App kostenlos herunter. Anhand Ihrer Buchungsnummer und dem Teilnehmer-Familiennamen haben Sie nun alle Angaben zu Ihrer Reise griffbereit auf dem Natel.

REISEGARANTIE

CAR TOURISME SUISSE
CAR-GROUPE ASTAG

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

REISEPRÄSENTATION 2019 WIEDERUM IN HORGEN!!

Samstag, 5. Januar 2019
Beginn 14.15 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, Horgen

Das Kirchgemeindehaus befindet sich nur 5 Minuten vom Bahnhof See und wenige Minuten vom Schinzenhof Parkhaus entfernt.

Wir zeigen Ihnen einen Querschnitt durch das Reisejahr von Bührer Reisen und veloerlebnis. Bei Kaffee und Kuchen können Sie Reiseerinnerungen aufleben lassen und Pläne fürs neue Jahr schmieden.

Das ganze Bührer-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Freuen Sie sich auch schon auf die Velosaison 2019?

Die Druckfarben unseres neuen Kataloges sind noch ebenso taufrisch wie unsere Veloreisen 2019. Doch am liebsten würden wir jetzt schon gemeinsam mit Ihnen aufs Rad steigen und losfahren! Unsere erste Tour startet Anfang April zur Saisoneröffnung ins Südtirol.

Einige der «neuen» Reisen aus dem Katalog 2018 haben wir etwas abgeändert und angepasst. So können Sie sich auf die phantastische Reise von Florenz nach Rom genauso freuen wie auf die Mecklenburgische Seenplatte oder die Velotour ins Piemont zur Zeit der grossen Trüffelmärkte. Für die Frankreich Fans unter Ihnen haben wir einen besonderen Leckerbissen. Südfrankreich – im Land der Katharer steht im Juni wieder einmal auf dem Programm.

Oder zieht es Sie eher Richtung Norden? Moin! – so begrüsst man sich in Ostfriesland. Hier, im Land des Piraten Störtebeker und der endlosen Weiten geniessen wir wundervolle Velotage. Wie wäre es mit einer Fahrt nach Ferrara, der bezaubernden Stadt in der Emilia Romagna? Oder möchten Sie schon lange einmal in Spanien Velofahren? Begleiten Sie uns nach Cambrils, nahe der Stadt Tarragona, im Herzen der Costa Daurada. Fantastische Touren, gutes Essen, ein wunderschönes Hotel direkt am Meer warten auf Sie. Und das im Wonnemonat Mai!

28 verschiedene Veloferien in 6 europäischen Ländern finden Sie in unserem neuen Katalog. Wie gewohnt haben wir kürzere und längere Reisen, neue Touren und bewährte Klassiker bunt gemischt für Sie zusammengestellt. Sogar zwei Touren unplugged, also ganz ohne Strom führen wir wieder durch. Bei der einen entführen wir Sie ins Tirol, bei der anderen verbringen wir tolle Tage am Chiemsee. Zu guter Letzt haben wir noch den absoluten Veloklassiker aufpoliert. Im August fahren wir so quasi als Nostalgietour von Passau nach Wien, direkt in die Stadt hinein.

Wo immer Sie hin möchten, welche Reise Sie auch immer auswählen, wir freuen uns, dass wir Sie in der Velosaison 2019 wieder begleiten dürfen und Ihnen die Schönheiten der Natur – und natürlich auch aus Küche und Keller – zeigen können.

Herzliche Grüsse
Beatrix und Willi Sigrist und das ganze Radleiterteam

veloerlebnis – Kalender 2019

APRIL		
07. – 11.04.	Apfelblüte im Südtirol	04
14. – 20.04.	«Vom Rad ins Bad» – Bertinoro, Fratta Terme	05
24. – 28.04.	Murnau – das Blaue Land	06
28. – 30.04.	Imst – «Einradl'n mit Genuss»	07
MAI		
02. – 11.05.	Florenz – Rom	08
12. – 20.05.	Korsika – die wilde Insel im Mittelmeer	09
19. – 25.05.	Drau Radweg – von Toblach nach Maribor	10
26. – 03.06.	Ofenpass – Venedig	11
30. – 08.06.	Spanien – Natur und Kultur im südlichen Katalonien	12
JUNI		
06. – 13.06.	Südfrankreich – vom Canal du Midi durch das Land der Katharer	13
14. – 19.06.	Salzburger Seenland	14
30. – 03.07.	Veltlin – Sentiero Valtelina	15
JULI		
03. – 11.07	Störtebeker Radweg – Ostfriesland	16
07. – 12.07.	«Vom Rad ins Bad» – Bad Endorf beim Chiemsee «unplugged»	17
13. – 17.07.	Familientour / siehe Familienangebot Bührer	20
20. – 30.07.	Spree Radweg – von der Quelle bis Berlin	18
24. – 28.07.	In Ulm und um Ulm herum	19
31. – 04.08.	Gunzenhausen – Radlerparadies Fränkisches Seenland	20
AUGUST		
04. – 09.08.	Velowoche in Tirol «unplugged»	21
10. – 17.08.	Donau Radweg – von Passau bis Wien	22
17. – 24.08.	Mecklenburgische Seenplatte	23
20. – 24.08.	München und mehr – echt bayrisch	24
25. – 30.08.	Velowoche in Tirol	21
31. – 07.09.	Alpe-Adria vom Wörthersee zur Adria	25
SEPTEMBER		
15. – 21.09.	Ferrara und sein Po Delta	26
25. – 03.10.	Sardinien	27
28. – 05.10.	Pannonischer Herbst am Neusiedlersee	28
OKTOBER		
06. – 10.10.	Piemont – das Velo- und Gourmets-Paradies	29

IHRE ENTSCHEIDUNGSHILFE FÜR DIE NÄCHSTE VELOREISE

Leichte Tour ohne grosse Anstrengungen – **meist flach**

Mittlere Tour mit leichten Anforderungen – **leicht hügelig**

Anspruchsvolle Tour mit grösseren Anforderungen – **stark hügelig**

Diese Zeichen finden Sie bei der Ausschreibung unserer Velotouren und informieren Sie über das Anforderungsprofil der einzelnen Reise.

WIR BELOHNEN SIE!

Empfehlen Sie veloerlebnis Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten. Für jede Person, die bei uns erstmals eine Reise bucht, erhalten Sie einen Bührer Gutschein.

(Gilt nicht bei Tagesreisen)

veloerlebnis.ch

Apfelblüte im Südtirol

Während sich der Winter bei uns langsam verabschiedet, ist die Blüte im Südtirol bereits in vollem Gange. Tanken Sie nach den vielen kalten Wintertagen Energie aus der warmen Südtiroler Frühlingsluft. Erleben Sie die grossen Obstkulturen in ihrer Blüte und die zahlreichen Weinberge aus der gemütlichen Perspektive des Radfahrers.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Südtirol, mit dem Velo Latsch – Nals, Raddistanz ca. 42 km, flach – leicht hügelig
Hirzel – Feldkirch – Arlberg – Reschenpass – Mals – Schlanders – Latsch. Picknick unterwegs. Wir laden die Velos aus und starten unsere Tour via Algund an den Hängen des Etschtals entlang, über Marling – Tscherms – Lana bis nach Nals. Je nach Wunsch machen wir unterwegs einen Kaffeehalt inmitten der Apfelbäume. Zimmerbezug und gemütliches Abendessen im Hotel.

2.– 4. Tag, Radtouren: Passeiertal, Raddistanz ca. 44 km, flach
Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Car von Nals bis nach St. Leonhard, dem Heimatort des berühmten Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer. Da besuchen wir das Andreas Hofer Museum.
Mit Pedalkraft geht es der Passer entlang bis nach Meran. Freier Aufenthalt und individuelles Mittagessen. Am Nachmittag fahren wir nach Nals zurück.

Kalterer See, Apfel- und Weinstrasse, Raddistanz ca. 42 – 82 km, flach – leicht hügelig
Vom Hotel weg fahren wir durch die Apfelkulturen an die Etsch. Diesen Fluss begleiten wir bis Bozen.
Wir fahren von Sigmundskron auf dem alten Bahntrasse, sanft ansteigend nach Kaltern. Nach einer Kaffeepause und einem kleinen Bummel durch den Ort fahren wir weiter an den Kalterer See und wieder an die Etsch bis Kurtinig. Nach dem Picknick gibt es die Möglichkeit mit dem Car zurück zu fahren oder schön flach auf dem Etsch Radweg mit dem Velo zurück nach Nals zu radeln.

Brixen Eisacktal, Raddistanz ca. 66 km, flach
Heute führt uns der Car nach Brixen. Nach der Besichtigung des Städtchens und des Doms fahren wir auf dem Radweg der Eisack entlang, auf dem ehemaligen Bahntrasse durch 12 Tunnels, nach Bozen. Das Picknick nehmen wir unterwegs ein. In Bozen haben wir Zeit und Musse, die Stadt zu besichtigen und einen Kaffee zu trinken. Am Nachmittag fahren wir mit den Velos gemütlich nach Nals zurück. Wir sind früh genug im Hotel, um den Wellnessbereich noch zu geniessen.

5. Tag, Nals – Forst, Raddistanz ca. 28 km, flach – leicht hügelig
Nach dem Frühstück steigen wir nochmals aufs Velo und fahren zuerst der Etsch entlang, dann via Marling nach Forst zum Veloverlad. Nach einem gemütlichen Mittagessen fahren wir mit dem Car zurück in die Schweiz.

Reisedatum 2019
07.04. bis 11.04.2019
(Sonntag bis Donnerstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
08.45 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrassen, teilweise Naturstrassen. Diese Tour ist zum Teil hügelig.

Chauffeur
Gudi Felix

Radleiter
Vreni und Ernst Birchler

Hotel
Das Hotel «Wilma» ist ein 3* Haus, wunderschön gelegen im Grünen inmitten von Obst- und Weinanbaugebieten. Das Hotel verfügt über eine schöne, neue Wellnessanlage.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 4 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im ausgewählten 3* Hotel mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person
5 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 1095.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 80.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 100.–**
E-Velo Miete	**Fr. 175.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
1 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

«Vom Rad ins Bad» – Bertinoro, Fratta Terme

Hier muss man ins Schwärmen kommen! Sanfte Hügel mit Olivenhainen oder Rebbergen, Mischwälder und Blumenwiesen begleiten uns durch das grüne Herz der Romagna. Ebenso erwartet uns die weitläufige Po-Ebene, die sich bis zur Adriatischen Küste erstreckt. In dieser Vielfalt wechselnder Natur wurden die Velotouren so ausgewählt, dass auch Gäste mit wenigen Velokilometern mit Freude und Lust unterwegs sein werden. Die zum Hotel gehörende, grosse Therme lädt zur Entspannung ein. Am Abend dürfen wir uns auf kulinarische Köstlichkeiten aus der romagnolischen Küche freuen.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Fratta Terme
Die Reise führt uns via Gotthard – Chiasso – Mailand – Bologna – Forli nach Fratta Terme. Am späteren Nachmittag erreichen wir Fratta Terme. Wer Lust auf eine kurze Velotour hat, laden wir zum Besuch von Meldola ein. Hier besichtigen wir die Altstadt und geniessen einen Apéro. Eine andere Möglichkeit wäre ein erster Besuch im Bad. Die Therme ist mit unserem Hotel verbunden und wir haben während des gesamten Aufenthaltes freien Zutritt. Abendessen im Hotel.

2. Tag, Bertinoro «bella vista», Raddistanz ca. 40 km, hügelig
Auf Nebenstrassen fahren wir zum «Ausssichtsbalkon» der Romagna, nach Bertinoro. Ein weiter Blick öffnet sich in die Po-Ebene und auf einige unserer Tagesziele der nächsten Tage. Auf dem auslaufenden Hügelkamm fahren wir in die Po-Ebene. Entlang von Wasserkanälen erreichen wir Forlimpópoli. Hier erwartet uns ein schmackhaftes Mittagessen. Danach geht es zurück nach Fratta Terme ins Hotel, so dass uns noch Zeit bleibt, die Therme zu geniessen. Umsteigen in den Car an diesem Tag ist nicht möglich.

3. Tag, Ravenna «giro dei mosaici», Raddistanz ca. 45 – 90 km, leicht hügelig
Heute folgen wir dem Lauf des Fiume Ronco und gelangen so auf ruhigen Strassen in die Stadt der Mosaike, nach Ravenna. Hier besuchen wir das «Battistero degli Ariani» mit der berühmten Mosaikkuppel und der Darstellung «Taufe Jesus». In einem gemütlichen Restaurant erwartet uns ein kleines romagnolisches Mittagessen. Anschliessend fahren wir zur Basilika von Sant'Apollinare in Classe und sehen uns deren bekannte Wandmosaike an. Beide Sakralbauten gehören zum UNESCO Weltkulturerbe. Rückkehr ins Hotel mit dem Car. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Velo zurück zu fahren.

4. Tag, Faenza «bel paese», Raddistanz ca. 42 – 84 km, hügelig
Heute besuchen wir die Keramikstadt Faenza. Die Tour führt uns über eine abwechslungsreiche Hügellandschaft in die Thermenstadt Castrocaro (Kaffeehalt). Weiter geht es auf Nebenstrassen in die Po-Ebene durch Obst- und Weinkulturen nach Faenza. Das gemeinsame Mittagessen nehmen wir in einem typischen Altstadtrestaurant ein. Danach fährt uns der Car ins Hotel. Es besteht auch die Möglichkeit, per Rad zurück zu fahren.

5. Tag, Cesenatico «piccole villagis et il grande mare», Raddistanz ca. 45 – 90 km, flach
Auf verschlungenen Pfaden queren wir kleine Dörfer in der Po-Ebene und gelangen so nach Cesenatico, ans Adriatische Meer. Der malerische Hafen, einst von Leonardo da Vinci entworfen, lädt uns zum Verweilen ein. Für das individuelle Mittagessen gibt es einige Restaurants. Rückfahrt mit dem Car oder dem Velo.

6. Tag, «giro panoramico», Raddistanz ca. 60 km, stark hügelig
Il grande Finale! Die Abschlusstour vereint alle bisher gefahrenen und erlebten Eindrücke. Ebenen werden von Hügellandschaften abgelöst, karge Kreten weichen reichen Obst- und Weinkulturen. In einem Restaurant mit Panoramablick erwartet uns nochmals ein typisch italienisches Mittagessen. Nach Ankunft im Hotel begeben wir uns gemeinsam zu einem lokalen Winzer und degustieren seine Weine. Umsteigen in den Car an diesem Tag ist nicht möglich.

7. Tag, Fratta Terme – Hirzel
Nach dem Frühstück verlassen wir Fratta Terme und fahren via Bologna – Milano – Chiasso – Gotthardtunnel zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
14.04. bis 20.04.2019
(Sonntag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
10.15 Uhr Melide Bahnhof

Velostrecke
Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrassen, teilweise Naturstrassen. Diese Tour ist zum Teil hügelig.

Chauffeur
Remo Schneider

Radleiter
Röbi Vogel und Sepp Lagler

Hotel
Das 4* Hotel «Grand Hotel Terme della Fratta» ist ein Paradies für alle, die etwas Besonderes von ihrem Urlaub erwarten. Bei den Restaurierungs- und Modernisierungsarbeiten wurde bewusst der neuklassische Stil beibehalten. Es wurden sehr komfortable und geräumige Superior-Zimmer mit jeglichem Komfort geschaffen. Grosse Aufmerksamkeit gilt der Gastronomie. Das Thermal- und Wellnesszentrum ist direkt vom Hotel zugänglich.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen (ausser am 2. / 6. Tag)
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel mit vorzüglicher Küche (inkl. Wasser und Hauswein)
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Therme: 1 Zutritt pro Tag von 2 ½ Stunden
- Alle Ausflüge und Eintritte gemäss Programm
- Benützung eines Bademantels

Preis pro Person
7 Tage gemäss Programm
im Doppelzimmer **Fr. 1320.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 100.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 140.–**
E-Velo Miete	**Fr. 245.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
2 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Murnau – das Blaue Land

Murnau liegt malerisch, vor der Traumkulisse der bayerischen Alpen, am Staffelsee. Südlich der Murnau dehnt sich das Murnauer Moos auf 35 km² aus und ist heute das bedeutendste Alpenrandmoor in Mitteleuropa. Der Staffelsee ist einer der wärmsten Seen in Oberbayern und daher ein beliebter Badesee. Murnau reizt mit einer intakten Natur, Kunst und Kultur. Wegen seiner besonderen blauen Farbgebung hat der weltbekannte Maler Franz Marc, die Seenlandschaft im oberbayerischen Voralpenland «das Blaue Land» genannt.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Wieskirche in Steingaden – Murnau, Raddistanz 40 km, hügelig

Wir fahren mit dem Car vom Hirzel via Sargans – Bregenz – Wangen – Isny nach Steingaden. Bei der berühmten Wieskirche stärken wir uns im Restaurant «Moser». Es bleibt genug Zeit für einen Besuch der Wallfahrtskirche und der Kapelle. Inzwischen werden die Velos ausgeladen. Nach dem Tour-Start folgen wir bis Bad Kohlgrub der asphaltierten Pfaffenwinkelroute. Auf Naturstrassen durchqueren wir ein Naturschutzgebiet und das Murnauer Moos, bevor wir am späteren Nachmittag das exklusive 5* Hotel «Alpenhof» erreichen, welches direkt am Murnauer Moos liegt.

2. Tag, Seehaupt – Runde, Raddistanz 66 km, hügelig

Durch das Städtchen Murnau hindurch, am Riegsee vorbei, fahren wir durch eine anmutige Landschaft nach Ebefing zum Kaffeehalt. Auf einer abwechslungsreichen Route gelangen wir nach Seehaupt, am südlichen Ufer des Starnberger Sees gelegen. Einige wenige Kilometer später erreichen wir unseren zauberhaften Picknickplatz, wo wir unseren Mittagshalt geniessen. Am Nachmittag durchstreifen wir auf wunderschönen Nebenstrassen das Gebiet der Osterseen, eine Gruppe von Gewässern südlich des Starnberger Sees. Seit 1981 besteht das Naturschutzgebiet rund um die Osterseen mit einer Fläche von 1'083 ha. Von Iffeldorf geht es leicht bergab Richtung Habach. Dann überqueren wir ein paar kleinere Hügel, bevor wieder der Riegsee vor uns auftaucht. Nun ist es nicht mehr weit bis nach Murnau.

3. Tag, Blaues Land, Raddistanz ca. 50 km, hügelig

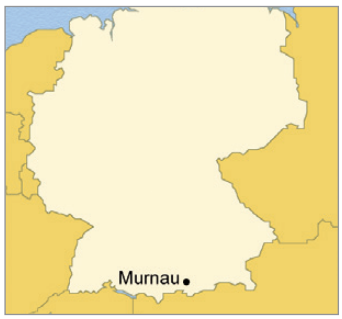
Die heutige Tour beinhaltet neben malerischen Landschaften viel Kultur. Wir fahren über Hechendorf dem Fluss Loisach entlang nach Ohlstadt. Weiter ostwärts durchs Loisachtal führt uns der Weg nach Kochel am See. Im hübschen Bistro des Franz Marc Museum's machen wir einen Kaffeehalt. Wir radeln noch einige Kilometer weiter, bis wir die Gemeinde Benediktbeuren und somit unser Mittagsziel erreichen. Im klostereigenen Biergarten werden wir zum Mittagessen erwartet und haben anschliessend genügend Zeit, den Ort und das Kloster anzuschauen. Über Sindelsdorf und Habach fahren wir ein Stück entlang dem Königsbergwald, bis wir wieder zurück in Murnau sind.

4. Tag, Pfaffenwinkel-Tour, Raddistanz 60 km, hügelig

Wir radeln in nördlicher Richtung über Seehausen, Uffing, Schöffau bis nach Böbing zum Kaffee. Diese hüglige Strecke führt durch ein landschaftlich wunderschönes Hochmoor- und Waldgebiet (Hochmoore werden in altbayerisch auch Filze genannt). Von Böbing aus ist es durch die Ammerschlucht nicht mehr weit bis zur Schönegger Käse Alm, wo leckere Allgäuer Käsespatzen serviert werden. Auf der Alm geniessen wir einen wunderbaren Ausblick in die Ammergauer Alpen. Nach dem Mittagessen stechen wir in rassiger Fahrt zur Echelsbacher Brücke hinunter. Danach gehts querfeldein zum Bayersoiener See. Wir erleben «veloerlebnis pur» auf der langen Waldstrasse Richtung Uffing. Dort schalten wir am reizvollen Staffelsee einen Halt ein, bevor wir den Heimweg nach Murnau unter die Räder nehmen.

5. Tag, Murnau – Benediktinerabtei Ettal – Schloss Linderhof – Hirzel, Raddistanz 35 km, stark hügelig

Unsere letzte Etappe führt uns zur «Königlichen Villa» von König Ludwig II, zum Schloss Linderhof. Dieses liegt in der oberbayerischen Gemeinde Ettal. Auf dem Weg dorthin kommen wir am Kloster Ettal vorbei, wo wir unseren Kaffeehalt haben. Weiter radeln wir auf einem schönen Weg durch den Wald bis zum Schloss. Hier werden die Velos verladen und wir geniessen den Mittagshalt im Schlosspark. Anschliessend werden wir zu einer Schlossführung erwartet.
Über Isny – Bregenz – Sargans fahren wir mit dem Car zurück an den Zürichsee und auf den Hirzel.



Reisedatum 2019
24.04. bis 28.04.2019
(Mittwoch bis Sonntag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
09.00 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Sehr abwechslungsreiche Touren durch herrliche Moor-, Wald- und Seenlandschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten. Wir fahren auf Rad- und Feldwegen und wenig befahrenen Strassen.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Fredi Frei und Peter Flury

Hotel
Das 4* Hotel «Alpenhof Murnau» liegt unmittelbar am Murnauer Naturschutzgebiet, unweit des beeindruckenden Murnauer Sees und bietet neben viel Ruhe einen fantastischen Blick auf die Alpen und das Murnauer Moos. Eine Naturkulisse sondergleichen. Die 71 exklusiven und geschmackvoll eingerichteten Zimmer und Suiten bieten jeglichen Komfort. Die Sauna und Badelandschaft bietet Hotelgästen auf rund 1'000 Quadratmetern Erholung pur.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel mit vorzüglicher Küche
- Eintritt in den Wellnessbereich
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Eintritt und Führung im Schloss Linderhof

Preis pro Person

5 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1395.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 215.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 100.–**
E-Velo Miete	**Fr. 175.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Getränke beim Essen	

Imst – «Einradl'n mit Genuss»

Einradl'n steht für Velofahren. Genuss für das wunderschöne Hotel Hirschen mit seinem feinen Essen und dem wohltuenden Wellnessbereich. Die Radstrecken sind meist flach und wir fahren auf schönen Velowegen entlang der Via Claudia Augusta und des Inns.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Fernsteinsee – Imst, Raddistanz ca. 20 km, flach

Wir fahren mit dem Car via Arlberg – Landeck nach Imst und weiter an den Fernsteinsee. Zum Einfahren radeln wir auf dem Radweg Via Claudia Augusta nach Nassereith. Hier besuchen wir das Fasnachtshaus. Die Maskensammlung der Nassereither Fasnacht zählt zu den grössten Maskensammlungen des Landes! Mehr als 450 einzigartige und kunstvoll geschnitzte Holzmasken bekannter heimischer Künstler können in der Ausstellung besichtigt werden. Wir erfahren mehr über die fasnachtlichen Bräuche und Rituale, die seit vielen Jahrhunderten mit Nassereith tief verwurzelt sind. Ausserhalb des Dorfes werden wir zum Picknick erwartet. Durch das Naturjuwel Gurgltal erreichen wir Tarrenz und machen in «Happis Hütte» unseren Kaffeehalt. Im Gurgltal und seinen Seitentälern wurden vor rund 500 Jahren mehrere Bergbaugebiete erschlossen um Bleierz abzubauen. Wir besuchen die «Knappenwelt Gurgltal» in Tarrenz und können die harte, aber auch faszinierende Zeit des mittelalterlichen Bergbaus hautnah erleben.

2. Tag, Imst – Alpenstadt Innsbruck, Raddistanz ca. 65 km, flach

Heute fahren wir den ganzen Tag dem Inn entlang. Durch sattgrüne Auwälder, Wiesen und schmucke Dörfer, einmal rechts und einmal links des Flusses. Auf unserem Weg fahren wir zur Imster Schlucht, eine der beliebtesten River-Rafting Strecken Europas. In Haiming machen wir Halt in der River-Rafting-Alm und mit Glück können wir einige Boote beobachten. Sportlich geht es weiter, wir fahren bis Stams. Die Gemeinde ist berühmt für ihre Internatsschule für Schisportler, kurz Schigymnasium genannt. Es ist die älteste und eine der erfolgreichsten Sportschulen der Welt, die schon so manchem Athleten zu Weltruhm verhalf. Wir sehen die Trainingsschanze sowie das prunkvolle Stift Stams. Für die Geistlichen des Stifts war es wichtig, dass sie den Inn überqueren konnten und so wurde 1935 eine Seilbrücke gebaut. Dieser Stamser Steg verbindet die Gemeinden Stams und Mieming und ist 93,7 m lang. Wir besuchen diesen Steg. Bald erreichen wir unseren Picknickplatz am Radweg. Die Alpenstadt Innsbruck, unser heutiges Ziel, ist nicht mehr weit. Durch die Altstadt, vorbei am Goldenen Dachl, fahren wir auf den Platz vor der Bergisel Sprungschanze, einem weiteren Höhepunkt des heutigen Tages. Mit dem Schrägaufzug lassen wir uns zum Aussichtsrestaurant und zur Aussichtsplattform fahren. Wir geniessen die wunderbare Aussicht auf Innsbruck bei Kaffee und Kuchen. Mit den Velos im Anhänger fahren wir mit dem Car nach Imst zurück.

3. Tag, Imst – Oberinntal – Landeck – Hirzel, Raddistanz ca. 35 km, flach

Nach dem Frühstück verlassen wir Imst und fahren mit dem Car via Landeck ins Oberinntal bis kurz vor die Schweizer Grenze. Beim alten Zollhaus, auf dem Parkplatz des Campings Via Claudia See, laden wir unsere Velos aus. Wir folgen dem Radweg Via Claudia Augusta und wechseln immer wieder die Uferseite. Wir begleiten den wildromantischen Inn und geniessen die wunderschöne Landschaft. Wir radeln weiter nach Landeck zu seinem imposanten Schloss. In der Schlossschenke geniessen wir ein kleines Mittagessen und erhalten bei einer Schlossführung einen Einblick in die Kultur, Mystik, Spiritualität und Wirtschaft des Tiroler Oberlandes. Wir verladen unsere Velos in den Anhänger und fahren mit dem Car zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
28.04. bis 30.04.2019
(Sonntag bis Dienstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
08.00 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Wir fahren auf Radwegen, teilweise Naturstrassen, mehrheitlich flach.

Chauffeur
Gudi Felix

Radleiter
Vreni und Ernst Birchler

Hotel
Inmitten von Imst im Tiroler Oberland hat die Familie Staggl eine vielseitige Wohlfühloase geschaffen. Ihr 3* Hotel «Hirschen» vereint Tradition mit höchstem Komfort, von den gemütlichen Zimmern im Tiroler Stil bis zu den urigen Stuben im Restaurantbereich. Zum Entspannen und Geniessen erwartet Sie eine stimmungsvolle Wellnessoase mit Massageräumen, Saunalandschaft, Dampfbad, Ruheraum und Hallenbad samt dazugehörigem Liegebereich.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Programm «Einradel'n mit Genuss» mit allen Eintritten
- 3 gemütliche, kleine Mittagessen
- Unterkunft und Halbpension im 3* Hotel mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person

3 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 565.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 40.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 30.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 60.–**
E-Velo Miete	**Fr. 105.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Getränke beim Essen	

Florenz – Rom

Der Duft des grünen Herzens
Städte wie Florenz, Arezzo, Assisi und Rom mit ihren immensen Reichtümern an Kunstschätzen erwarten uns. Darüber hinaus entdecken wir Italien von einer ganz neuen Seite: Still, manchmal geradezu mystisch!

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Como – Mailand – Bologna – Florenz
Mit dem Car fahren wir auf direktem Weg zu unserem Übernachtungsziel in Calenzano bei Florenz.

2. Tag, Florenz – Poppi, Raddistanz ca. 40 – 63 km, hügelig bis stark hügelig
Nach einer kurzen Velostrecke stehen wir mitten in Florenz und bestaunen die fantastischen Renaissance-Paläste. Aufenthalt und individuelles Mittagessen. Danach verlassen wir das epochale Florenz und durchkreuzen den Höhenzug von Villamagna. Wir erleben Natur pur und geniessen prächtige Weitblicke in einer Region der Toskana, die wohl den meisten Touristen verborgen bleibt. Nach der rassigen Abfahrt auf einer beinahe verkehrsfreien Nebenstrasse erreichen wir Pontassieve, wo die Velos verladen werden. Mit dem Car fahren wir gemeinsam zum rund tausend Meter höher gelegenen Consuma-Pass. Am frühen Abend erreichen wir per Velo oder mit dem Bus unser Etappenziel Poppi.

3. Tag, Poppi – Arezzo – Passignano sul Trasimeno, Raddistanz ca. 50 – 70 km, leicht hügelig bis hügelig
Nach dem Frühstück fahren wir hinauf zur sehenswerten Altstadt von Poppi. Auf kleinen Nebenstrassen und attraktiven Radwegen gelangen wir gegen Mittag nach Arezzo zum Mittagshalt an der historischen Piazza Grande. Wir durchstreifen die sehenswerte Altstadt und fahren einige Kilometer zur Stadt hinaus. Nun verladen wir die Velos. Bei der mächtig, am Hang thronenden Stadt Cortona machen wir Halt. Eine verkehrsarme Panoramastrasse mit Blick über den Trasimeno See führt uns zum Hotel in Passignano sul Trasimeno. Wer möchte kann diese Strecke per Velo zurücklegen.

4. Tag, Passignano sul Trasimeno – Perugia – Assisi, Raddistanz ca. 65 km, hügelig
Zuerst dem See entlang und dann auf einer Aussichtsstrasse, gelangen wir nach Magione. Weiter durch sanfte Hügellandschaften und an üppigen Feldern vorbei erreichen wir die Hauptstadt der Region Umbrien, Perugia. Vom Fusse der Altstadt bringt uns die Mini Metro Bahn hinauf ins Zentrum. Wir nutzen unsere Pause für ein individuelles Mittagessen und haben Zeit, die Altstadt zu erkunden. Über den Tiber sind es nur wenige Radkilometer bis in die Geburtsstadt des heiligen Franziskus von Assisi. Schon von weitem sehen wir die eindrückliche Stadt auf dem Felsenkamm. Nach der Besichtigung von Assisi fahren wir eine kurze Strecke bis zum Hotel.

5. Tag, Assisi – Spoleto – Terni, Raddistanz ca. 55 km, leicht hügelig
Am Fusse des gewaltigen Monte Subasio pedalen wir gemächlich durch Olivenhaine zur mittelalterlichen Stadt Spello und später nach Foligno zum Kaffeehalt. Weiter durch das Valle Umbra erwarten uns Oliven- und Obstbaumhaine und schöne Wiesen. In Spoleto geniessen wir die faszinierende Stadt mit ihrem hohen Aquädukt, der Kathedrale und vielen anderen Kunstschätzen. Wir fahren mit dem Bus in die moderne Stadt Terni im Süden Umbriens.

6. Tag, Terni – Rom, Raddistanz 64 – 114 km, hügelig bis stark hügelig
Von Terni aus fahren wir durch kleine Verbindungsstrassen, am Lago l'Aia vorbei, und gelangen zum geografischen Mittelpunkt Italiens, zur Stadt Narni. Weiter geht unsere Tour über wenig befahrene Strassen mit fantastischer Fernsicht Richtung Tiber-Tal über Calvi dell'Umbria zum Mittagshalt in Ponzano Romano. Dort befinden wir uns bereits in der Region Latium. Wir passieren wunderschöne Dörfer, die wie Schwalbennester an den Hügeln kleben. Nach dem Mittagshalt überqueren wir den letzten Höhenzug und rollen danach zügig unserem Ziel entgegen. Für die letzten Kilometer nutzen wir einen schönen Radweg, der uns dem Tiber entlang mitten in die pulsierende Stadt Rom zum Hotel führt. (Teiletappen können mit dem Car zurückgelegt werden).

7. Tag, Die ewige Stadt Rom mit Velo, Raddistanz ca. 30 km, leicht hügelig
Ein altes Sprichwort sagt: «Roma non basta una vita». Zu Deutsch: Rom ist nicht in einem Leben zu besuchen. Gemeinsam tauchen wir in die Welt- und Kulturstadt ein. Wir pedalen zu all den grossen Sehenswürdigkeiten, wie der Spanischen Treppe, dem Trevibrunnen, dem Kolosseum und vielem mehr. Weiter durch verwinkelte Gassen zu den berühmten Kirchen und Plätzen Roms. Der ganze Tag steht uns für diese Entdeckungsreise zur Verfügung. Individuelle Mittagsverpflegung. Gemeinsames Abendessen.

8. Tag, Rom
Individuelle Freizeit in Rom. Kultur, Shopping usw. Wer sich dem Leiterteam anschliessen möchte, ist herzlich willkommen. Für Interessierte organisieren wir eine Führung in der Vatikanstadt mit Besuch des Vatikanmuseums, der Sixtinischen Kapelle und dem Petersdom.

9. Tag, Rom – Pisa – Lido di Camaiore, Raddistanz ca. 45 km, flach
Am frühen Morgen verlassen wir Rom und fahren zu unserem nächsten Höhepunkt, dem Weltkulturerbe Pisa. Mit den Velos fahren wir vom Ausladeort in Caprona in die Stadt Pisa – direkt zur Besichtigung der Piazza dei Miracoli mit Dom und Schiefem Turm. Über kleine und meist wenig befahrene Strassen fahren wir ans Mittelmeer zum Strand von Camaiore zu unserem Hotel.

10. Tag, Rückfahrt in die Schweiz
Via Parma – Mailand und Como gelangen wir an unseren Zürichsee zurück.

Reisedatum 2019
02.05. bis 11.05.2019
(Donnerstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)

Velostrecke
Die Tour wurde auf Grund der Erkenntnisse von 2018 angepasst und entschärft. Die Landschaft ist hügelig. Kurze steile Anstiege wechseln ab mit längeren flachen Abschnitten. Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrassen, Feld- und Wirtschaftswegen und nur ganz kurze Abschnitte auf stärker befahrenen Strassen, besonders bei Stadt Ein- und Ausfahrten.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Fredi Frei und Ruedi Feller

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Miro», Calenzano (Florenz)
2. Nacht: 3* «Parc Hotel», Poppi (AR)
3. Nacht: 4* Hotel «Villa Paradiso Village», Passignano sul Trasimeno
4. Nacht: 3* Hotel «La Terrazza», Assisi
5. Nacht: 4* Hotel «Valentino», Terni
6. – 8. Nacht: 4* Hotel «Astrid», Rom
9. Nacht: 3* Hotel «Piccadilly», Lido di Camaiore

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* bis 4* Hotels mit vorzüglicher Küche
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen

Preis pro Person
10 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 2150.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 470.–**
Führung Vatikanstadt (ohne Anstehen)	**Fr. 80.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 180.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**

Abendessen am 8. Tag
5 Mittagessen
Getränke beim Essen

Korsika – die wilde Insel im Mittelmeer

Wild, felsig, einzigartig und vielseitig, das ist Korsika, die viertgrösste Insel des Mittelmeeres und Teil von Frankreich – allerdings mit Sonderstatus. Mit seiner turbulenten Geschichte hat sich Korsika eine eigene und kontrastreiche Identität geschaffen. Es hat seine italienischen Einflüsse bewahrt, ohne dabei seinen eigenständigen Charakter zu verlieren. Das privilegierte, mediterrane Klima verspricht 300 Sonnentage im Jahr und ist für alle Outdoor Sportarten ein Paradies. Auf dieser Velotour umfahren wir die Insel und entdecken ihr einmaliges Naturerbe.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Savona
Mit dem Car fahren wir durch den Gotthard ins Tessin immer südwärts, bis wir schlussendlich Savona erreichen. Hier haben wir Zeit für einen Stadtbummel und ein individuelles Abendessen bevor wir die Fähre besteigen. Voraussichtlich um 21.00 Uhr (der Fährenfahrplan kann immer ändern) verlassen wir Savona in Richtung Korsika.

2. Tag, Bastia – Saint-Florent, Raddistanz ca. 22 km, stark hügelig
Am Morgen läuft unsere Fähre im Hafen von Bastia ein. Ein Altstadtbummel gibt uns Gelegenheit, Bastia kennen zu lernen und uns mit der Insel vertraut zu machen. Nach einer kurzen Carfahrt beginnt unsere erste Radtour. Wir fahren durch das «Défilé de Lancone», ein wildromantisches Tal, an dessen Ende uns eine grandiose Aussicht erwartet. Wir geniessen den Blick in die Weite der Region Nebbio. In dieser fruchtbaren Gegend werden Wein und Oliven angepflanzt und Rinder gehalten. Wir werden im Hauptort Saint-Florent mit seinen grossartigen Stränden übernachten.

3. Tag, Saint-Florent – Calvi, Raddistanz ca. 70 km, stark hügelig
Heute Vormittag fahren wir am Rande der «Désert des Agriates», der «Wüste» Korsikas entlang. Es ist keine Sand-, sondern eine Feldwüste mit immergrüner Buschvegetation. Es erwarten uns unberührte und unverfälschte Ausblicke in die Einsamkeit der Natur. Gegen Mittag erreichen wir die Küste und geniessen die ersten traumhaften Blicke aufs offene Meer. Wir folgen nun dieser Küstenstrasse bis nach Calvi, dem westlichen Hauptort der Balagne.

4. Tag, Calvi – Porto, Raddistanz ca. 52 km, stark hügelig
Wir verlassen Calvi auf einer Nebenstrasse und fahren zum Teil der Küste entlang und zum Teil durch das Landesinnere. Viele Kurven und ein stetes Auf und Ab führen uns durch eine wunderschöne Landschaft mit spektakulären Aussichtspunkten und grandiosen Weitsichten. Unser Übernachtungsziel ist Porto mit seiner Bucht am Meer, umrahmt von Bergen im Hintergrund. Der Golf von Porto zählt seit 1983 zu den UNESCO Weltnaturerben!

5. Tag, Porto – Porticcio, Raddistanz ca. 78 km, stark hügelig
Heute erwartet uns ein Höhepunkt, die Calanche. Die Schönheit dieses Gebietes ist kaum in Worte zu fassen. Man könnte mit Superlativen nur so um sich schmeissen. Rote, von Wind und Wetter zerfressene Granitfelsen ragen in den Himmel und haben alle möglichen Formen. Der Kontrast zur grünen Macchia und dem tiefblauen Meer ist unglaublich schön. Nun erreichen wir Piana, eines der schönsten Dörfer Frankreichs. Nach einer gemütlichen Fahrt durch «die Macchia», einem für Korsika so typischen immergrünen Buschwald, erreichen wir in Cargèse erneut die Küste. Einige Kilometer vor Ajaccio verladen wir unsere Velos und fahren mit dem Car nach Porticcio zu unserem Hotel.

6. Tag, Porticcio – Propriano, Raddistanz ca. 61 km, stark hügelig
Wir fahren auf einer Nebenstrasse der Küste entlang. Auch hier erwarten uns viele schöne Ausblicke. Allerdings nicht mehr ganz so spektakulär wie in den letzten Tagen. Oder haben wir uns schon so sehr an die Schönheit dieser Landschaft gewöhnt?! Am Abend erreichen wir Propriano. Der quirlige Ort verfügt über eine hübsche, leider aber nicht autofreie, Flaniermeile entlang des Jachthafens.

7. Tag, Propriano – Bonifacio / Porto Vecchio, Raddistanz ca. 51 km, hügelig
Unser Weg führt uns weiter Richtung Süden auf einer etwas verkehrsreicheren Strasse (es gibt leider keine andere). Nach einem kurzen aber intensiven Aufstieg erreichen wir Sartène. Die Kleinstadt an wunderschöner Panoramalage soll die «korsischste aller Städte» sein – und tatsächlich vermitteln die hohen, eng aneinander gebauten Granithäuser einen verschlossenen, fast festungsähnlichen Charakter und erinnern an die dunklen Zeiten der Vendetta, der Blutrache, die hier bis ins 19. Jahrhundert die Gesellschaft beherrschte. Kurz nach dem Mittagshalt verladen wir die Velos und fahren weiter zur südlichsten Stadt der Insel, nach Bonifacio. Diese Ortschaft ist eine der Hauptsehenswürdigkeiten von Korsika. Die Altstadt mit ihren engen Gassen steht auf einem 60 – 80 m hohen und teilweise vom Meer unterspülten Kalkplateau. Die vordersten Häuser könnten kaum enger am Abgrund stehen. Der Hafen von Bonifacio befindet sich zuhinterst im fast 1.5 km tief eingeschnittenen, geschützten Fjord. Von der Unterstadt aus wirkt die Festungsanlage uneinnehmbar. Hier machen wir einen Aufenthalt, bevor wir mit dem Bus zu unserem Hotel nach Porto Vecchio fahren.

8. Tag, Porto Vecchio – Bastia – Livorno – Lido di Camaiore
Nach dem Frühstück verlassen wir Porto Vecchio und fahren mit dem Car bis nach Bastia. Die Tagesfähre verlässt gegen Mittag den Hafen. Wir geniessen einen Nachmittag auf See. Am Abend erreichen wir Livorno und fahren mit dem Car nach Lido di Camaiore. Hier verbringen wir die letzte Nacht unserer Reise.

9. Tag, Lido di Camaiore – Hirzel
Nun heisst es Abschied nehmen. Wir fahren auf direktem Weg zurück in die Schweiz. Wir rechnen damit, dass wir gegen Abend zurück auf dem Hirzel sein werden.

Reisedatum 2019
12.05. bis 20.05.2019
(Sonntag bis Montag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
10.30 Uhr Melide Bahnhof

Velostrecke
Korsika ist eine stark hügelige Insel mit verschiedenartigsten Naturschönheiten. Die Strecken führen oft an felsigen Küsten entlang mit viel Aussicht aufs smaragdgrüne Meer. Wir fahren auf Strassen, die mehr oder weniger befahren sind (in Korsika gibt es keine Velowege).

Chauffeur
Mathias von Allmen

Radleiter
Ursula Minder und Peter Rust

Hotels
Mit den Hotelreservationen auf Korsika ist es nicht ganz einfach. Umbuchungen sind keine Seltenheit, auch wir müssen damit rechnen. Vorgesehen sind folgende Hotels:

1. Nacht: Übernachtung auf der Fähre
2. Nacht: 3* Hotel «Madame Mère» oder «Hotel Bellevue», Saint-Florent
3. Nacht: 3* Hotel «Saint Christophe», Calvi
4. Nacht: 3* Hotel «Costa Rossa», Porto
5. Nacht: 3* Hotel «U Paradisu», Porticcio
6. Nacht: 3* Hotel «Roc e Mare», Propriano
7. Nacht: 3* Hotel «Shegara», Porto Vecchio
8. Nacht: 3* Hotel «Capri» Lido di Camaiore

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 7 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Fährüberfahrt in Innenkabine
- Unterkunft und Halbpension in mehrheitlich 3* Hotels mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person
9 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer + Fährkabine Innen **Fr. 2025.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmer- und Einzelkabinenzuschlag	**Fr. 325.–**
Aufschlag Aussenkabine pro Person in Doppelkabine	**Fr. 35.–**
Aufschlag Aussenkabine pro Person in Einzelkabine	**Fr. 65.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 180.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Mittagessen am 1. und 9. Tag	
Abendessen am 1. und 8. Tag	
Getränke beim Essen	

Drau Radweg – von Toblach bis Maribor

Der Drau Radweg führt vom Ursprung der Drau im Toblacher Feld in Italien, 366 km entlang des gleichnamigen Flusses durch Osttirol und Kärnten, bis nach Maribor in Slowenien. Der Drau Radweg trägt die internationale Bezeichnung R1. Er ist auch von der landschaftlichen Schönheit und der kulturellen Vielfalt entlang der Strecke die Nummer Eins in Europa.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Lienz, Raddistanz ca. 51 km, bergab / flach
Die Reise führt uns via Sargans – Feldkirch – Arlberg – Innsbruck über den Brenner ins Südtirol. Ab Brixen fahren wir ins Pustertal bis Toblach. Im Laufe des Nachmittags laden wir unsere Räder aus und fahren bis nach Lienz.

2. Tag, Lienz – Spittal, Raddistanz ca. 81 km, flach
Heute fahren wir vorbei an malerischen Kirchen, prächtigen Renaissancebauten und römischen Ausgrabungen wie Aguntum oder Teurnia. Der Radweg ist bestens ausgebaut. Die Strecke ab Oberdrauburg führt meist nicht mehr direkt der Drau entlang, sondern entfernt sich immer wieder vom Fluss. In Spittal bildet das Schloss Porica mit seinen dreigeschossigen Laubengängen einen würdigen Etappenschluss.

3. Tag, Spittal – Klagenfurt, Raddistanz ca. 85 km, flach / hügelig
Ab Spittal führt der schöne, gut ausgebaute Radweg meist direkt dem Ufer der Drau entlang nach Villach. Nach wenigen Kilometern geniessen wir die Idylle am Silbersee. Danach verlassen wir den Drau Radweg und fahren nach Velden. Immer mit Blick auf den imposanten Pyramidenkogel, radeln wir dem Wörthersee entlang bis nach Klagenfurt. Direkt am Lendkanal und ganz in der Nähe vom See befindet sich unser Hotel.

4. Tag, Klagenfurt – Dravograd, Raddistanz ca. 96 km, hügelig
Wir verlassen Klagenfurt und fahren via Maria Rain nach Ferlach an die Drau. Nun ist der Fluss unser ständiger Begleiter. Bei der Annabrücke wechseln wir auf die andere Flussseite. Vorbei am imposanten Schloss Neudenstein, stehen wir vor den Toren des wunderschönen Städtchens Völkermarkt. Hier verlassen wir die Drau und radeln durch eine unberührte Landschaft, vorbei an kleinen Weilern, bis wir die 96 Meter hohe Jauntalbrücke vor uns sehen. Nun überqueren wir die slowenische Grenze und freuen uns auf unser Hotel in Dravograd. Die Stadt bildet den Knotenpunkt dreier Täler.

5. Tag, Dravograd – Maribor, Raddistanz ca. 73 km, stark hügelig
Unsere letzte Etappe auf dem Drau Radweg weist viele Höhenmeter auf. Asphaltierte und unbefestigte Wege wechseln sich ab. In einem ständigen Auf und Ab schlängelt sich der Radweg durch eine traumhaft schöne Landschaft. Nach Verlassen des gemütlichen Weinortes Ruše wird die Route flacher und wir erreichen nach wenigen Kilometern unser Ziel, die pulsierende, mediterrane Stadt Maribor.

6. Tag, Maribor
Heute ist unser «Geniesser» Tag. Unser wunderschönes Hotel ist an bester Lage und liegt nur wenige Meter von der Drau und der schönen Altstadt entfernt. Wir können durch die unzähligen Gassen schlendern, das südliche Flair von Maribor auf uns wirken lassen und in einem der kleinen Restaurants eine einheimische Spezialität probieren. Natürlich können wir auch einen Spaziergang im nahegelegenen Rebberg unternehmen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, in dieser schönen Stadt einen Tag zu verbringen.

7. Tag, Maribor – Schweiz
Nach dem Frühstück verlassen wir Maribor und begeben uns auf den Heimweg zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
19.05. bis 25.05.2019
(Sonntag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
08.45 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Die Strecke von Toblach bis Völkermarkt verläuft meist auf Radwegen oder verkehrsarmen Nebenstrassen und weist verschiedene Steigungen auf. Auf dem slowenischen Teil sind längere Steigungen zu überwinden.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Röbi Vogel und Nik Thür

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Traube», Lienz
2. Nacht: 4* Hotel «Ertl», Spittal
3. Nacht: 4* Hotel «Seepark», Klagenfurt
4. Nacht: 3* Hotel «Dravograd», Dravorgrad
5. und 6. Nacht: 4* Hotel «City», Maribor

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* bis 4* Hotels mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person

7 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1370.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 140.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 140.–**
E-Velo Miete	**Fr. 245.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
2 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Ofenpass – Venedig

Diese Radtour führt uns vom Alpenrand bis zum Meeresstrand!
Auf dem Ofenpass beginnt unsere Tour. Der Weg führt uns durchs Münstertal an die italienische Grenze und nun ins Vinschgau. Während im Obervinschgau Matten und Heide vorherrschen, ist das Untervinschgau überwiegend von landwirtschaftlich genutzten Flächen und grossen Obstkulturen geprägt und noch weiter talwärts auch von Weinbergen. Zahlreiche Burgen und alte Kirchen zeigen, dass die Gegend uralter Siedlungsboden ist. In Salurn verlassen wir das Südtirol und gelangen ins Trentino, der Etsch folgend nach Trento und weiter ins Valsugana. Plötzlich öffnet sich das unberührte Tal. Die Gebirgsketten begleiten uns mit ihrer ungestümen Natur. Der Fluss Brenta fliesst still über weite, grüne Wiesen und Felder. Bei der Felsenge bei Primolano gelangen wir ins Veneto und folgen dem Fluss Brenta bis Bassano del Grappa. Die charakteristische Holzbrücke «Ponte Vecchio», das Schloss der Ezzelini und zahlreiche freskenbemalte Fassaden schmücken die Altstadt. Die Gegend von Bassano ist reich an architektonischen Schönheiten, insbesondere den zahlreichen Villen. Asolo, die mittelalterliche Ortschaft, eine architektonische Perle Venetiens, erwartet uns mit seiner faszinierenden Panoramalage, die allerdings mit einer Bergfahrt erarbeitet werden muss. Auf der letzten Etappe folgen wir mehr oder weniger dem Fluss Piave und erreichen Lido di Jesolo und das Meer.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Schlanders, Raddistanz ca. 55 km, flach
Hirzel – Landquart – Davos – Flüelapass – Zernez – Ofenpass. Hier werden die Räder ausgeladen und es erwartet uns eine ca. 17 km lange Talfahrt bis Müstair. Wir passieren den Zoll und kommen nun ins Vinschgau. Wir folgen dem Etsch Radweg via Laatsch – Glurns – Göflan – nach Schlanders zu unserem Hotel.

2. Tag, Schlanders – Nals, Raddistanz ca. 56 km, flach
Der Weg führt uns weiter der Etsch entlang. Durch wunderbare Obstkulturen fahren wir talwärts via Naturns – Algund nach Forst und geniessen in der Brauerei unser Mittagessen. Weiter fahren wir nach Marling und haben auf der etwas erhöhten Strasse einen wunderbaren Blick ins Etschtal. Durch Obstkulturen gelangen wir nach Nals.

3. Tag, Nals – Trento, Raddistanz ca. 80 km, flach – leicht hügelig
Von Nals fahren wir der Etsch entlang nach Sigmundskron und weiter auf dem alten Bahntrasse nach Kaltern. Der schmucke Ort lädt uns zum Bummeln ein. Weiter geht unsere Reise, vorbei am Kalterersee, an die Etsch. In Kurtinig geniessen wir ein kleines Mittagessen und folgen, frisch gestärkt, dem wunderschönen Etsch Radweg bis Trento.

4. Tag, Trento – Levico Terme – Bassano del Grappa, Raddistanz ca. 76 km, flach
Mit dem Car fahren wir am Morgen nach Levico Terme. Im Valsugana folgen wir dem Fluss Brenta auf wunderschönen, zum Teil ganz neuen Radwegen. Wir fahren im Tal, flankiert von Gebirgsketten. Borgo mit seinen antiken, malerischen Laubengängen lädt uns zu einer Pause ein. Nach dem Mittagspicknick in Tezze erreichen wir bald die Grenze zum Veneto. Nach der Felsenge bei Primolano biegen wir auf die alte, wenig befahrene Strasse und fahren Richtung Süden bis Bassano del Grappa. Wir wohnen im Zentrum der Stadt.

5. Tag, Bassano del Grappa – Oderzo, Raddistanz ca. 85 km, hügelig – flach
Wir sind nun am Fuss der Berge und fahren am Vormittag noch etwas durch das Hügelgebiet, bis zum Fluss Piave. Der Aufstieg zum mittelalterlichen Asolo mit seinem pittoresken Ortsbild lohnt sich auf jeden Fall. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Masèr und stehen vor einem Meisterwerk Palladios, der Villa Barbaro. Nun fehlen nur noch wenige Kilometer bis zum Mittagspicknick. Wir gelangen erneut zum Fluss Piave, welchem wir für einige Zeit folgen. Auf Nebenstrassen, durch kleine Orte erreichen wir Oderzo. Wir wohnen im Zentrum der Stadt.

6. Tag, Oderzo – Lido di Jesolo, Raddistanz ca. 50 km, flach
Auf kleinen Strassen erreichen wir Ponte di Piave. Nun fahren wir auf dem Damm des Flusses Piave, teils Teerstrasse, teils Naturstrasse. Von der Erhöhung des Dammes aus geniessen wir einen schönen Überblick auf die Gegend. Am frühen Nachmittag erreichen wir Lido di Jesolo, wo wir für 3 Nächte wohnen.

7. Tag, Venedig
Mit dem Car fahren wir nach Punta Sabbioni und mit dem Schiff nach Venedig. Nach der Stadtführung verbringen wir den Rest des Tages in der Lagunenstadt. Am späteren Abend Rückfahrt nach Punta Sabbioni und Lido di Jesolo.

8. Tag, Fahrt durch die Lagune von Venedig, Raddistanz ca. 55 km, flach
Heute fahren wir mit dem Velo in die Lagune von Venedig. Am frühen Nachmittag kommen wir zurück nach Lido di Jesolo, damit noch genügend Zeit bleibt, das Meer zu geniessen.

9. Tag, Lido di Jesolo – Hirzel
Wir verlassen Lido di Jesolo und fahren auf der Autobahn nach Mestre – Padova – Vicenza – Bergamo – Milano – Chiasso – San Bernardino – Sargans in Richtung Hirzel.

Reisedatum 2019
26.05. bis 03.06.2019
(Sonntag bis Montag)

Abfahrtsorte
07.45 Uhr Zürich Sihlquai
08.15 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
09.15 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Im Südtirol, im Trentino und im Valsugana fahren wir meist auf Velowegen, teilweise Naturstrassen. Ab dem 5. Tag fahren wir auf Nebenstrassen.

Chauffeur
H. Peter Tobler

Radleiter
Ruedi Feller und Fredi Frei

Hotels
1. Nacht: 3* Hotel «Parkhotel zur Linde», Schlanders
2. Nacht: 4* Hotel «Wilma», Nals
3. Nacht: 3* Hotel «Everest», Trento
4. Nacht: 3* Hotel «Dal Ponte», Bassano del Grappa
5. Nacht: 4* Hotel «Postumia Hotel Design», Oderzo
6. – 8. Nacht: 4* Hotel «Brioni Mare», Lido di Jesolo

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* bis 4* Hotels mit vorzüglicher Küche
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Stadtführung in Venedig

Preis pro Person
9 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 1940.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 230.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 180.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Abendessen am 7. Tag	
3 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Spanien – Natur und Kultur im südlichen Katalonien

Cambrils an der Costa Daurada «Goldene Küste» ist der Ausgangspunkt unserer Velotouren vom Meer ins Hinterland. Die Gegend ist geprägt von Oliven-, Mandel- und Haselnussplantagen, von Rebgebieten des berühmten Prioratweines, von gut erhaltenen mittelalterlichen Städtchen, Klöstern – welche teilweise dem UNESCO Weltkulturerbe angehören und mit ihren Geschichten faszinieren.
Bei dieser Reise haben Sie die Möglichkeit nach Barcelona und zurück zu fliegen.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Nîmes
Mit dem Car fahren wir via Westschweiz durchs Rhônetal nach Nîmes. Im modernen 4* Hotel «C Suite» am südlichen Stadtrand von Nîmes verbringen wir die erste Nacht.

2. Tag, Nîmes – Cambrils, für Fluggäste 1. Tag
Wir geniessen die wechselnden Landschaften durch Südfrankreich, vorbei an den Ausläufern der Pyrenäen. In Barcelona holen wir am Flughafen die Fluggäste ab. Auf den letzten Kilometern zum Hotel erhalten wir einen Eindruck von der vielfältigen Gegend. Angekommen in Cambrils checken wir für 8 Nächte im wunderschönen 4* Superior Hotel «Estival Eldorado» ein, welches direkt am Meer liegt.

3. Tag, Route Joan Miro, Raddistanz 49 km / 600 hm
Wir starten bei unserem Hotel am Meer und durchfahren dann den flachen 10 km-Streifen bis zum Katalanischen Vorküstengebirge. Beim ehemaligen Kloster Mare de Deu de la Roca aus dem 13. Jh. geniessen wir das Mittagessen und vor allem die überwältigende Aussicht über Olivenhaine, Rebberge, kleine Dörfer bis hinunter ans Meer. Dies ist die Gegend, in welcher der berühmte Maler Joan Miro gelebt hat. Auf dem Rückweg besuchen wir das alte Fischerstädtchen Cambrils, wo es die beste Glacé Spaniens gibt. Von dort sind es noch knapp drei Kilometer dem Strand entlang zum Hotel.

4. Tag, Zweipässefahrt, Raddistanz 67 km / 900 hm
Wir fahren zuerst wieder durch die Ebene, dann durch ein langgezogenes, fast naturbelassenes Tal hinauf auf den ersten Pass, den Colldejou (560 m ü. M.). Eine fantastische Abfahrt auf sehr guter Strasse entschädigt uns für die Mühen des Aufstiegs. Durch zwei typische Dörfer geht es nochmals 100 hm bergauf auf den zweiten Pass, den Coll de la Teixeta (541 hm), von wo wir auf einer rasanten Abfahrt unseren Mittagshalt an einem Stausee erreichen. Von dort geht es durch Landwirtschaftsland und kleinere Dörfer zurück an die Küste.

5. Tag, Bahntrassenweg im Ebrotal, Raddistanz 35 km / 120 hm
Am Morgen bringt uns der Car durch eine wiederum abwechslungsreiche Gegend zum Ausgangspunkt der heutigen Tour. Wir fahren mit dem Velo immer Richtung Süden, über Viadukte mit ganz besonderen Ausblicken, durch «hohle Gassen» gesäumt von Granatäpfel- und Feigensträuchern, durch viele kürzere und längere Tunnels, wo wir unbedingt ein sehr gutes Velolicht benötigen. Bei einem der vielen ehemaligen Bahnhöfe erwartet uns der Chauffeur zum Mittagessen. Unser Ziel ist die alte Römerstadt Tortosa, wo wir vor der Rückfahrt mit dem Car in einem Park einen Kaffeehalt einlegen.

6. Tag, Mittelaltertour, Raddistanz 54 km / 700 hm
Mit dem Car gelangen wir an unseren Ausgangspunkt auf 776 m ü. M., von wo wir zuerst hinunter an den Siuranastausee fahren. Dem See entlang, dann durch eine fast menschenleere Gegend, erreichen wir das gut erhaltene Mittelalterstädtchen Prades. Durch das Stadttor fahren wir auf die imposante «placa major», wo wir unser Picknick essen und Zeit haben, uns das Städtchen anzuschauen und/oder einen Kaffee zu trinken. Wieder aus dem Tor hinaus folgen wir dem Auf und Ab der Strasse zum Kloster Poblet. Es ist das besterhaltene Zisterzienserkloster des Abendlandes. Nach der Besichtigung ist es nicht weit bis zum nächsten Höhepunkt, der eindrücklichen Mittelalterstadt Montblanc, deren Besichtigung sich sehr lohnt. Der Car bringt uns von dort zurück zum Hotel.

7. Tag, Miravet, Raddistanz 45 km / 570 hm
Die ersten 300 hm legen wir mit dem Bus zurück – danach geht es mit dem Velo durch steiniges Vorgebirge mit wechselnden Ausblicken ins Weite auf der stetig ansteigenden Passstrasse auf den Coll de Fatxes (578 m ü. M.). Nach einer genussvollen Abfahrt führt uns der Weg zur kleinen und alten Strömungsfähre über den Ebro, die uns ans andere Ufer bringt. Nach wenigen Kilometern erreichen wir das Dorf Miravet mit der darüber thronenden Burg. Hier werden wir in einer Bar zum Mittagessen erwartet, welche uns mit einer Spezialität der Gegend verwöhnen wird. Danach fahren wir noch bis zum Bus und geniessen die Rückfahrt ins Hotel.

8. Tag, Bahntrassenweg durchs Vorgebirge, Raddistanz 53 km / 660 hm
Mit dem Car fahren wir nochmals an den gleichen Touranfangspunkt wie am 3.Tag, fahren von dort aber nicht in den Süden, sondern nach Westen. Auch hier Tunnels, Brücken, Viadukte, aber die Landschaft viel wilder, viel eindrücklicher mit Felsen und Schluchten, mit vielen Ausblicken zum Staunen. In einem umgebauten Bahnhöfli erwartet uns ein typisch einheimisches Mittagessen. Nun geniessen wir noch die letzten knapp 20 Velokilometer bis zum Bus. Dort endet die letzte Etappe unserer Erkundungstour durch den Süden Kataloniens.

9. Tag, Cambrils – Nîmes, für Fluggäste 8. Tag
Nach dem Frühstück verlassen wir die wunderschöne Costa Daurada und begeben uns auf die erste Etappe unserer Heimreise. In Barcelona bringen wir die Fluggäste zum Flughafen. Die Reise mit dem Car geht weiter nach Nîmes.

10. Tag, Nîmes – Hirzel
Am Morgen reisen wir von Nîmes ab und erleben den Tag im Reisecar. Gegen Abend treffen wir auf dem Hirzel ein.

Reisedatum 2019
30.05. bis 08.06.2019
(Donnerstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
06.30 Hirzel Garage Bührer (Gratisparkplätze)
07.00 Zürich Sihlquai
08.20 Bern P&R Neufeld

Velostrecke
Wir fahren auf Nebenstrassen mit wenig Verkehr und auf Bahn-Radwegen. Die Strecken sind grösstenteils geteert.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Ursula Minder und Peter Rust

Hotels
1. / 9. Nacht: 4* Hotel «C Suite», Nîmes
2. – 8. Nacht: 4* Superior Hotel «Estival Eldorado», Cambrils Platja

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 8 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in mehrheitlich 3* Hotels mit vorzüglicher Küche
- Besichtigungen und Führungen gemäss Programm

Preis pro Person
10 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer
(mit Flug 8 Tage) **Fr. 1970.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag (Variante Car)	**Fr. 305.–**
Einzelzimmerzuschlag (Variante Flug)	**Fr. 235.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 180.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Mittagessen am 1. und 9. Tag	
Getränke beim Essen	

Südfrankreich – vom Canal du Midi durch das Land der Katharer

Unsere Tour führt vom Canal du Midi ans Mittelmeer und durch das Pays Cathare nach Carcassonne. Dabei durchqueren wir auf Nebenstrassen und Radwegen atemberaubende Landschaften. Begleitet werden wir von den Düften der Garrique und dem intensiven Licht des Südens. Über unserer Route thronen die Trutzburgen der Katharer, welche im Mittelalter gnadenlos verfolgt wurden. An den Strandseen (Etangs) können wir weisse Pferde, Flamingos, schwarze Stiere und eine Vielfalt von Vögeln beobachten. Natürlich werden die leiblichen Genüsse, insbesondere der köstliche Wein der Gegend, nicht zu kurz kommen.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Nîmes
Wir fahren mit dem Car via Bern – Genf durch das Rhônetal bis Nîmes. Abendessen und Übernachtung.

2. Tag, Vom Canal du Midi ans Mittelmeer, Raddistanz ca. 60 km, gemischt
Ab Nîmes fahren wir mit dem Car (ca.1½ Std.) bis Béziers. Bei der Schleusentreppe von Fonserannes beginnt unsere Velotour. Wir folgen dem Canal du Midi, welcher zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, bis zum Oppidum von Ensérune. Dort eröffnet sich uns ein prächtiger Ausblick auf den «Etang de Montady». Über sanfte Hügel und entlang dem Fluss Aude gelangen wir ans Mittelmeer. Ein Veloweg führt uns dem Meer entlang via Narbonne Plage nach Gruissan. Dieses aktive Fischerdorf mit seinen Stelzenhäusern (Maisons sur Pilotis) liegt auf einer Halbinsel im Strandsee. Unser Hotel, wo wir 3 Nächte verbringen, befindet sich direkt am Veloweg.

3. Tag, Narbonne und Umgebung, Raddistanz ca. 65 km, gemischt
Die Gegend von Narbonne wurde von der französischen Zentralregierung lange Zeit vernachlässigt. Dies hatte zur Folge, dass fast keine industrielle Entwicklung erfolgte und die Landschaft unberührt blieb. Um diese zu schützen wurden so genannte Regionalparks gegründet. Heute durchqueren wir jenen der Clape. Bei der «Chapelle des Auzils» geniessen wir einen weiten Ausblick auf das Meer. Weiter geht es nach Narbonne, der ehemaligen Hauptstadt Südgalliens zur Römerzeit. Hier machen wir Mittagshalt und haben Gelegenheit, die Stadt zu besichtigen. Am Nachmittag folgen wir dem Canal de la Robine bis zu jener Stelle, wo er den Fluss Aude überquert. Anschliessend fahren wir auf kleinen Strassen und Velowegen zurück nach Gruissan.

4. Tag, «Etang de Bages», Raddistanz ca. 65 km, flach
Die heutige Tour führt uns rund um den Etang de Bages. In dieser Gegend spielte die Salzgewinnung immer schon eine bedeutende Rolle. Unseren Weg säumen zahlreiche, stillgelegte sowie wirtschaftlich genutzte, Salzgärten. Die Fischerei lebt vor allem vom Fang des Aals, welcher nach seiner Wanderung durch den Atlantik hier den Sommer verbringt. Von der Kirche des Künstlerdorfes Bages aus geniessen wir die Aussicht auf die reizvolle Etang-Landschaft. Auf unserem Rückweg begegnen wir eventuell Flamingos, weissen Pferden und weidenden Stieren.

5. Tag, Auf den Spuren der Katharer, Raddistanz ca. 45 km, gemischt
Am Morgen fahren wir mit dem Car ins Herz des Katharer-Landes. Auf unzugänglichen und felsigen Höhen erspähen wir die Burgen Aguilar, Quéribus und Peyrepertuse. Durch die sonnenverbrannte Landschaft des Pays Cathare gelangen wir zur Gorges du Galamus, welche wir auf einer gewundenen, in den Fels gehauenen Strasse durchqueren. Schwindelfreie VelofahrerInnen wagen einen Blick in den tiefen Abgrund. Bei der anschliessenden Carfahrt nach Carcassonne geniessen wir weitere grossartige Landschaften. Besonders eindrücklich sind die Schluchten im Oberlauf der Aude. In Carcassonne wohnen wir für zwei Nächte in einem Hotel nahe der eindrucksvollen Altstadt «Cité».

6. Tag, Am Fusse der Montagne Noire, Raddistanz ca. 60 km, gemischt
Von unserem Hotel aus gelangen wir durch die «ville basse» zum Canal du Midi, welchem wir ca. 20 km lang bis Marseillette folgen. Wir durchqueren eine leicht gewellte Landschaft bis zum Fusse der Montagne Noire. Dort nehmen wir den Aufstieg zur Gouffre de Cabrespine, einer der grössten Höhlen Frankreichs, in Angriff. Deren Besichtigung entschädigt uns für den überstandenen, steilen Aufstieg. Den Schluss der Etappe bildet die Fahrt zu den Schlössern von Lastours, vorbei an der einzigen Goldmine Europas.

7. Tag, Le Minervois, Raddistanz ca. 35 km, hügelig
Nach einer kurzen Carfahrt beginnen wir die Etappe bei der romanischen Abtei von Caunes-Minervois. Durch abwechslungsreiche Landschaften und vorbei an einer Windmühle steigen wir auf ein Hochplateau auf. Von hier aus geniessen wir den Blick, der vom Meer bis zu den Pyrenäen reicht. Wir gelangen nach Minerve, wo einst 200 katharische Ketzer miteinander verbrannt wurden. Auf einem kurzen Spaziergang erkunden wir das Dorf Minerve und den Canyon der Cesse. Zum Abschluss unserer Velotour werden wir in Azillanet zu einer Weindegustation erwartet. Anschliessend bringt uns der Car bis Nîmes, wo wir die letzte Nacht verbringen.

8. Tag, Nîmes – Schweiz
Nach dem Frühstück Heimreise mit dem Car. Fahrt durch das Rhônetal – Genf – Bern zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
06.06. bis 13.06.2019
(Donnerstag bis Donnerstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
07.45 Uhr Zürich Sihlquai
09.15 Uhr Bern Neufeld

Velostrecke
Diese Tour ist sehr abwechslungsreich; die Steigungen sind moderat. Da wir teilweise auf Naturstrassen fahren, empfehlen wir für einen besseren Komfort Velos mit Federgabeln.

Chauffeur
Willi Sigrist

Radleiter
Jürg Hunn und Fredi Frei

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «C Suite», Nîmes
2. – 4. Nacht: 3* Hotel «du Casino le Phoebus», Gruissan
5. + 6. Nacht: 3* Hotel «Mercure Carcassonne, Porte de la Cité», Carcassonne
7. Nacht: 3* Hotel «C Suite», Nîmes

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Eintritt in die Höhle, Weindegustation mit Imbiss
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* und 4* Hotels mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person

8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1960.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 340.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 160.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
2 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Salzburger Seenland

Das Salzkammergut ist eines der schönsten Teile der Tourismusregion Österreichs schlechthin. Die liebliche Gegend ist geprägt von unzähligen grösseren und kleineren Seen, freundlichen Städtchen, prächtigen Burgen und Schlössern sowie einer grossartigen Gebirgskulisse.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – St. Gilgen,
Raddistanz ca. 18 km, leicht hügelig
Mit dem Car fahren wir via Feldkirch über den Arlberg Richtung Innsbruck. Nach einem ersten gemeinsamen Picknick erreichen wir die Gemeinde Hof bei Salzburg, wo unsere Velotour beginnt. Gemütlich radeln wir nach Thann und weiter an den Fuschlsee. Schon bald erreichen wir den berühmten Bruder vom Fuschlsee, den Wolfgangsee, wo wir in St.Gilgen, im Hotel Hollweger während unserem Aufenthalt logieren.

2. Tag, Mondsee – Irrsee,
Raddistanz ca. 66 km, leicht hügelig
Heute lernen wir zwei weitere Seen dieser lieblichen Region kennen. Vom Hotel fahren wir via Scharfling an das westliche Ufer des Mondsees. Dem See entlang erreichen wir die Ortschaft Mondsee. Etwas weiter nördlich kommen wir zum Irrsee und zur verdienten Kaffeepause. Dieser idyllische Badesee steht unter Naturschutz und ist der wärmste im Salzkammergut! Wir umrunden den See und geniessen einen Mittagshalt in Zell. Gestärkt fahren wir zurück an den Mondsee und auf der anderen Seeseite via Scharfling nach St. Gilgen am Wolfgangsee.

3. Tag, Salzburg,
Raddistanz ca. 54 km, leicht hügelig
Heute Morgen fahren wir ein weiteres Mal via Scharfling an den Mondsee. Durch eine sanfte Landschaft radeln wir via Thalgau – Eugendorf nach Salzburg. Dem Radweg der Salzach entlang, fahren wir durch die Stadt und geniessen die schöne Kulisse mit Blick auf das Wahrzeichen der Stadt, der Festung Hohen Salzburg. Beim Schloss Hellbronn, südlich der Stadt werden wir zum Picknick erwartet. Mit einem örtlichen Führer besuchen wir am Nachmittag zu Fuss die Innenstadt von Salzburg und erfahren viel über diesen wunderschönen Ort der Musik. Mit vielen Eindrücken im Kopf und vielleicht ein paar Mozartkugeln im Sack kehren wir am Abend mit unserem Car nach St. Gilgen zurück.

4. Tag, Gmunden – Traunsee,
Raddistanz ca. 64 km, flach
Heute fahren wir mit dem Car nach Gmunden und besuchen die Ausstellung «Gmundner Keramik». Dieses Geschirr ist der Inbegriff österreichischer Töpferware. Man findet Tassen und Teller in jedem Haushalt. Wir starten unsere Tour und nach kurzer Fahrt erreichen wir das berühmte, bis in den Traunsee hinaus gebaute «Schlosshotel Ort». Hier geniessen wir einen Kaffee. Die Reise führt uns weiter dem Traunsee entlang bis nach Ebensee zum Mittagessen und später nach Bad Ischl. Kaiser Franz Josef verbrachte hier 60 Jahre lang die Sommerzeit. Viele schöne Villen und gepflegte Parkanlagen weisen auf die frühere Bedeutung des Ortes hin. Bad Ischl ist heute noch bekannt als Kurort der «Sommerfrische». Auf dem neuen Radweg, entlang der Ischl und dem Wolfgangsee, fahren wir zurück nach St. Gilgen.

5. Tag, Hallstättersee – St. Wolfgang,
Raddistanz ca. 52 km, leicht hügelig
Heute geniessen wir den Wolfgangsee. Wir fahren dem See entlang nach Strobl und weiter bis Bad Ischl zum Kaffeehalt. Über Bad Goisern erreichen wir den Hallstättersee und folgen dem Ostufer bis ans Ende des Sees. Nach dem Picknick fahren wir mit dem Car nach St. Wolfgang. Hier unternehmen wir einen Bummel durch den Ort und machen vielleicht sogar eine Einkehr im «Weissen Rössl». Anschliessend fahren wir mit dem Schiff zurück nach St. Gilgen.

6. Tag, St. Gilgen – Hirzel
Nach dem Frühstück verlassen wir St. Gilgen und fahren via Salzburg – Innsbruck – Arlberg zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
14.06. bis 19.06.2019
(Freitag bis Mittwoch)

Abfahrtsorte
07.30 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
09.00 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Es gibt auf dieser Tour kleine Steigungen und Übergänge zu den einzelnen Seen! Diese können von geübten Velofahrern problemlos zurückgelegt werden.

Chauffeur
Peter Schacher

Radleiter
Vreni und Ernst Birchler

Hotel
Das 4* Hotel «Hollweger» ist ein sympathisches, familiengeführtes Haus mit einem schönen Park und Blick auf den Wolfgangsee. In wenigen Gehminuten ist man mitten im Ort St. Gilgen. Am Abend werden wir mit einem feinen Essen verwöhnt. Das Hotel verfügt über einen Wellnessbereich mit Hallenbad.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel «Hollweger»
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Stadtführung in Salzburg

Preis pro Person
6 Tage gemäss Programm
im Doppelzimmer **Fr. 1480.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag Doppelzimmer zur Einzelbelegung	**Fr. 185.–**
Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 100.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 120.–**
E-Velo Miete	**Fr. 210.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
1 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Veltlin – Sentiero Valtelina

Diese Tour ist etwas ganz Besonderes. Nebst der wunderschönen Velotour durchs Veltlin erleben wir auch eine wunderschöne Fahrt im Car. Das Veltlin ist Teil der italienischen Region Lombardei und speziell der Provinz Sondrio. Es beginnt im Nordosten, im Kessel von Bormio und endet mit der Mündung der Adda in den Comer See. Das ganze Tal können wir, ohne grosse Steigungen und durch eine traumhaft schöne Berglandschaft, durchfahren. Das obere Veltlin wird von der Ortlergruppe einerseits und den Grosina-Alpen andererseits gesäumt. Das untere Veltlin ist rechter Hand von der Berninagruppe und linker Hand von den Bergamasker umgeben. Der Weg führt zum grössten Teil auf dem sehr schönen und gut ausgebauten Radweg «Sentiero Valtellina».

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Bormio, Raddistanz ca. 23 km, flach/abfallend
Wir fahren mit dem Car via Tiefencastel über den Julierpass ins Engadin und weiter via Pontresina zum Picknick bei der Lagalb-Seilbahn. Von dort geht die Fahrt weiter zum Berninapass. Kurz nach der Passhöhe biegen wir ab nach Livigno und weiter Richtung Bormio. In Arnoga laden wir die Velos aus und fahren über einen Höhenweg bis oberhalb Pedenossa. Von dort geht es in Serpentinen ins Tal der Adda hinunter. Nun folgen wir dem Flusslauf bis zu unserem Hotel. Bormio ist eine kleine italienische Stadt mitten in den Bergen mit engen Gassen und Plätzen, Hauptort des oberen Veltlins und liegt auf 1225 m ü. M.

2. Tag, Bormio – Sondrio, Raddistanz ca. 75 km, flach
Ab Bormio fahren wir teils auf Radwegen und teils auf der alten Hauptstrasse bis Grosio. Ab da beginnt der wunderschöne Radweg «Sentiero Valtellina». Er führt uns immer dem Fluss Adda entlang. Tirano befindet sich ungefähr auf halber Strecke und liegt noch auf 440 m ü. M. Hier machen wir einen ausgedehnten Halt bei der Wallfahrtskirche Santuario Madonna di Tirano. Nun kommen wir ins Gebiet der Weine. Wer kennt ihn nicht, den Veltliner. Wir fahren weiter auf dem Radweg bis Sondrio. Mit ca. 22'000 Einwohnern ist Sondrio der grösste Ort des Veltlins. Hier werden wir übernachten.

3. Tag, Sondrio – Comer See, Raddistanz ca. 57 km, flach
Wir fahren weiter auf dem Radweg und zum Teil auf absolut verkehrsarmen, kleinen Strassen bis zum Mittagshalt beim Agriturismo La Fiorida. Nun wird das Tal immer weiter. Wir radeln über Felder und Auen Richtung Comer See bis Colico. Hier endet der «Sentiero Valtellina». Wir fahren zu unserem Hotel, geniessen den See und gönnen uns vielleicht sogar ein Bad.

4. Tag, Comer See – Chiavenna – Hirzel, Raddistanz ca. 30 km, leicht hügelig
Wir verlassen den Comer See und fahren auf ruhigen, überschaubaren Wegen Richtung Norden, kommen am Lago di Mezzola vorbei und folgen dem Fluss Mera bis nach Chiavenna. Hier verzweigen zwei, schon von den Römern genutzte Alpenübergänge. Der Splügenpass in Richtung Norden und der Malojapass in Richtung Osten. An dieser Stelle beenden wir unsere Tour und verladen die Velos. Danach bleibt uns genügend Zeit, Chiavenna zu erkunden. Es ist bekannt für seinen historischen Stadtkern mit den engen Gassen, den attraktiven Geschäften und Restaurants. Mit dem Car fahren wir über den Malojapass zurück ins Engadin bis nach Silvaplana. Über den Julierpass erreichen wir Tiefencastel und fahren weiter nach Thusis und via Chur zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
30.06. bis 03.07.2019
(Sonntag bis Mittwoch)

Abfahrtsorte
07.30 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
09.00 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Diese Tour ist sehr abwechslungsreich. Die Strecken sind flach bis leicht hügelig und wir fahren mehrheitlich auf Radwegen.

Chauffeur
Reinhold Trachsel

Radleiter
Sepp Lagler und Peter Flury

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Baita dei Pini», Bormio
2. Nacht: 4* «Grand Hotel Della Posta», Sondrio
3. Nacht: 3* Hotel «Risi», Colico

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in 3* und 4* Hotels mit vorzüglicher Küche
- 3 gemütliche, kleine Mittagessen

Preis pro Person

4 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 860.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 85.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 30.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 80.–**
E-Velo Miete	**Fr. 140.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
1 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Störtebeker Radweg – Ostfriesland

Moin, moin! Herzlich willkommen im Land des Weitblicks! Kurz und knapp ist der Gruss, der hier zu jeder Tageszeit passt. Typisch ostfriesisch, ursprünglich und natürlich. Ruhig ist man hier – und Ruhe, Entspannung und Erholung finden die Feriengäste bei ausgedehnten Radtouren entlang der südlichen Nordsee und bei einer Reise durch die romantischen, idyllischen Dörfer. Ein paar Tage genügen schon, um hier oben, im Herzen Frieslands, seinen Horizont zu erweitern. Denn in der Heimat von Reizklima und Klarsicht lässt man den Blick gerne weit schweifen: Weite, Wind und Wattenmeer! Das Wattenmeer an der Nordseeküste ist ein einzigartiger Lebensraum, neben dem Hochgebirge die letzte Naturlandschaft Mitteleuropas.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Münster
Schweiz – Basel – Karlsruhe – Köln – Dortmund – Münster. Übernachtung im Herzen der Stadt.

2. Tag, Münster – Wittmund, Raddistanz ca. 40 km, flach
Um uns bereits auf Ostfriesland einzustimmen, folgen wir heute einige Kilometer der Ems, dem Fluss der bei Emden in die Ostsee mündet. Im Münsterland führt der Weg durch die Emsauen, welche zu den schönsten Abschnitten deutscher Flussradwege gehören. Nach ca. 40 km Fahrt verladen wir die Velos und fahren mit dem Car nach Wittmund.

3. Tag, Wittmund – Wilhelmshaven, Raddistanz ca. 60 / 86 km, flach
Auf dem Rad geniessen wir die ersten Kilometer im flachen Friesland. Von Wittmund fahren wir an die Küste nach Harlesiel. Mit einer steifen Brise Nordseeluft fahren wir der Küste entlang bis Schillig und weiter an den Jadebusen nach Wilhelmshaven. Die Schifffahrt spielt hier eine grosse Rolle, verfügt Wilhelmshaven doch über einen Tiede unabhängigen Hafen, wo die grössten Containerschiffe abgefertigt werden können. Ein grosser Oelhafen sowie die Deutsche Marine sind hier angesiedelt. Daneben hat Wilhelmshaven aber auch eine sehr schöne Promenade. Hier machen wir Aufenthalt. Rückfahrt zum Hotel mit dem Car oder mit dem Velo.

4. Tag, Wattwanderung, Raddistanz ca. 30 km, flach
Wir fahren mit unseren Velos von Wittmund ans Meer und werden dort von einem Führer zur Wattwanderung erwartet.

5. Tag, Wittmund – Küste und Moore, Raddistanz ca. 75 km, flach
Die Ostfriesische Halbinsel hat neben der Küste noch viel mehr zu bieten. Einerseits erkunden wir das Naturschutzgebiet mit der Moorlandschaft rund um das «Ewige Meer». Andererseits fahren wir auf dem Störtebekerweg der Küste entlang. Der Radweg führt meist dem Deich entlang. Wir haben genügend Zeit, um ab und zu einen Blick über den Deich zu werfen und in einem schönen Ort zu verweilen. Man trinkt Yever!

6. Tag, Insel Norderney, Raddistanz ca. 30 km, flach
Wir verlassen Wittmund und fahren mit dem Car zum Hafen in Norddeich. Hier verladen wir die Räder auf die Fähre und fahren in ca. 55 Minuten zur Insel Norderney. Sie ist die zweitgrösste der Ostfriesischen Inseln. Im südwestlich liegenden Ort Norderney sind ganze Strassenzüge mit Biedermeierhäusern und klassizistischen Bauten aus dem vorigen Jahrhundert zu bewundern. Die östliche Inselhälfte ist hingegen «Natur pur». Mit unseren Velos erkunden wir die Insel. Gegen Abend fahren wir mit der Fähre zurück nach Norddeich und weiter mit dem Car nach Emden.

7. Tag, Emden – Greetsiel, Raddistanz ca. 65 km, flach
Ab Emden machen wir eine Rundtour nach Greetsiel. Der romantische, über 600 Jahre alte Fischerhafen von Greetsiel mit seinen Krabbenkuttern und Segelbooten ist einer der schönsten an der ostfriesischen Nordseeküste. Dieser, sowie die schönen Giebelhäuser aus dem 17. Jahrhundert, laden zum Verweilen ein. Auf unserem Weg besuchen wir das Rundwarftendorf Rysum.

8. Tag, Emden – Papenburg (Münster), Raddistanz ca. 50 km, flach
Wir verlassen Emden und fahren der Ems entlang bis Papenburg. Ein Besuch in der weltberühmten Meyer Werft ist hier fast ein Muss. Hier können wir sehen, wie die modernen Kreuzfahrtschiffe entstehen. Mit dem Car fahren wir südwärts bis Münster.

9. Tag, Münster – Schweiz
Nach dem Frühstück verlassen wir Münster und treten die Heimreise an. Via Dortmund – Karlsruhe – Basel gelangen wir zurück in die Schweiz.

Reisedatum 2019
03.07. bis 11.07.2019
(Mittwoch bis Donnerstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
07.45 Uhr Zürich Sihlquai

Velostrecke
Ostfriesland ist flach, anstrengend kann höchstens der Wind sein. Wir fahren auf guten Radwegen oder wenig befahrenen Nebenstrassen.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Ferni Donzé und Ernst Santschi

Hotels
1. / 8. Nacht: 4* Hotel «Stadthotel», Münster
2. / 3. / 4. / 5. Nacht: 4* «Ringhotel Residenz», Wittmund
6. / 7. Nacht: 4* Parkhotel «Upstalsboom», Emden

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen mit Getränken
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 4* Hotels mit vorzüglicher Küche
- Wattwanderung mit Wattführer, Fähre mit Radtransport nach Norderney und zurück, Besichtigung der Meyer Werft in Papenburg

Preis pro Person

9 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 2070.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 250.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 160.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
3 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

«Vom Rad ins Bad» – Bad Endorf beim Chiemsee

Velowoche unplugged

Velofahren ohne Verstärkung! Entgegen dem steigenden Trend «Elektrovelo» setzen wir bei dieser Tour nur auf pure Muskelkraft. Wir brechen aber weder Rekorde noch werden sportliche Höchstleistungen erwartet.

Wir radeln gemütlich im veloerlebnis-Stil durch die schönen Landschaften. Typisch Oberbayrisch – das ist Bad Endorf. Die «Eingangspforte zur Oberbayrischen Seenplatte» liegt mitten in der reizvollen Landschaft des Chiemgaus, einen Katzensprung vom Bayrischen Meer, dem Chiemsee und dem Simssee entfernt. Den Chiemgau lernt man am besten auf dem Rad kennen. Fast 1200 km beschilderte Radwege durchziehen den Chiemgau von den Chiemgauer Hausbergen im Süden bis zu den zahlreichen Seen und kulturreichen Ortschaften im Norden. Eine Bilderbuchlandschaft zum Radeln. Wir radeln Streckenabschnitte auf dem Mozart Radweg, dem Klosterweg, der Via Julia, dem Chiemsee Uferweg, dem Achental Radweg, dem Bodensee-Königsee Fern Radweg, dem Inn Radweg und dem Benedikt Radweg.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Bad Endorf
Fahrt mit dem Car vom Hirzel via Memmingen – Landsberg – München – Rosenheim an den Chiemsee. Am Nachmittag erreichen wir Bad Endorf und haben Zeit, den Ort und die Therme kennen zu lernen. Die grosse Chiemgauer Therme befindet sich direkt neben unserem Hotel und wir haben während des gesamten Aufenthaltes freien Zutritt. Abendessen im Hotel.

2. – 5. Tag, Chiemsee Uferweg und Fraueninsel, Raddistanz ca. 55 – 70 km, gemischt
Der Car bringt uns nach Prien. Dort laden wir unsere Velos aus und fahren los Richtung Felden. Über Übersee und Chieming erreichen wir Seebruck. Nach einem kleinen Picknick radeln wir weiter nach Gstadt. Dort fahren wir mit dem Schiff auf die landschaftlich reizvoll gelegene Fraueninsel. Nebst Kunst und Natur gibt es auch eine grosse gastronomische Vielfalt zu entdecken. Mit dem Schiff fahren wir zurück nach Gstadt. Wer möchte, kann mit dem Velo zurück zum Hotel fahren.

Wasserburg, Raddistanz ca. 50 – 100 km, gemischt
Heute fahren wir inmitten einer bezaubernden Landschaft, vorbei am Simssee, durch verträumte Weiler und weite Felder in Richtung Norden zum Städtchen Wasserburg. Die Schlinge des Inn bildet den Rahmen dieser malerischen Ortschaft. Es besteht die Möglichkeit, in Wasserburg zu verweilen und mit dem Car ins Hotel zurück zu fahren.
Die ambitionierten Velofahrer unter uns bleiben nur kurz in Wasserburg und radeln dann zurück nach Bad Endorf.

Salzburg, Raddistanz ca. 60 km, hügelig
Mit dem Car fahren wir nach Chieming. Wir starten unsere Tour und fahren alles auf dem Julia Radweg in Richtung Salzkammergut. Unser Weg führt uns nach Traunstein. Wir radeln ein kleines Stück der Traun entlang und gelangen über sanfte Hügel nach Rückstetten und zu einer verdienten Kaffeepause. Frisch gestärkt führt uns der Weg über Teisendorf nach Freilassing. Langsam kommen wir in Stadtnähe und radeln dem Fluss Saalach und anschliessend der Salzach entlang bis ins Zentrum von Salzburg. Nach einem freien Aufenthalt in der Stadt bringt uns der Car zurück nach Bad Endorf.

Kloster Seeon, Raddistanz ca. 33 – 50 km, gemischt
Heute besuchen wir das berühmte Kloster Seeon. Wir fahren an den Chiemsee und diesem entlang via Gstadt nach Seebruck. Von dort geht es weiter nach Seeon. Das um 994 gegründete Benediktinerkloster beherbergt heute das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern. Es ist idyllisch gelegen auf der Halbinsel im Seeoner See. Weiter geht die Fahrt über Nebenstrassen und sanfte Hügel zu einem typischen Gasthaus. Nach einem Mittagessen können Sie wählen, ob Sie mit dem Car oder dem Velo nach Hause fahren möchten.

6. Tag, Ratzinger Höhe, Rückfahrt in die Schweiz, Raddistanz ca. 30 km, hügelig
Wie der Titel ahnen lässt, nehmen wir auf unserer letzten Etappe eine grössere Steigung in Kauf. Dafür werden wir auf der Ratzinger Höhe, vom Aussichtsturm aus, mit einer grandiosen Weitsicht über das ganze Chiemgau und bis weit hinein in die Tiroler Berge belohnt. Über sanfte Hügel und weite Felder fahren wir auf Nebenstrassen nach Riedering und zum idyllisch gelegenen Tinninger See. Dort erwartet uns ein feiner Apéro. Wir verladen unsere Räder und fahren via Arlberg in die Schweiz zurück.

Reisedatum 2019
07.07. bis 12.07.2019
(Sonntag bis Freitag)

Abfahrtsorte
07.45 Uhr Zürich Sihlquai
08.15 Uhr Hirzel Garage Bührer (Gratisparkplätze)
09.15 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Wir fahren auf Radwegen und wenig befahrenen Nebenstrassen, teilweise Naturstrassen. Diese Tour ist zum Teil hügelig.

Chauffeur
Reinhold Trachsel

Radleiter
Beatrix Sigrist und
Susann Dummermuth

Hotel
Das Hotel «Ströbinger Hof» ist ein 3* Haus mit Herz. Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad/WC, Telefon und TV ausgestattet. Halbpension, Frühstücksbuffet und Abendessen.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 3* Hotel
- 3 gemütliche, kleine Mittagessen
- Unbegrenzter Eintritt in die Badelandschaft der Chiemgauer Thermen
- Alle Ausflüge und Eintritte gemäss Programm
- Benützung eines Bademantels

Preis pro Person
6 Tage gemäss Programm
im Doppelzimmer **Fr. 1295.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 125.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 40.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 120.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
3 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Spree Radweg – von der Quelle bis Berlin

Sorbische Tradition und grünes Labyrinth.
Der Spree Radweg führt von den Quellen der Spree in der sächsischen Oberlausitz bis ins Zentrum von Berlin – zum Brandenburger Tor.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Bautzen
Die Reise führt uns via Sargans – Memmingen – Nürnberg – Chemnitz nach Bautzen. Ankunft am Abend. Wir wohnen mitten in der Stadt am Hauptplatz.

2. Tag, Spreequelle – Bautzen, Raddistanz ca. 53 km, gemischt
Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Car nach Obercunnersdorf. Wir schauen uns diesen kleinen Ort mit seinen wunderschönen, für diese Gegend typischen Umgebindehäusern an. Aus gleich drei Quellen sprudelt das Wasser der künftigen Spree. Der Car bringt uns zur höchst gelegenen Quelle am Kottmar. Wir starten unsere Tour, besuchen auch die zwei anderen Quellen und fahren dann der tschechischen Grenze entlang nach Ebersbach. Gemütlich radeln wir durch die verträumten Dörfer der Oberlausitz bis Bautzen. Am frühen Abend werden wir von einer Türmerin zu einer Stadtverführung in Bautzen eingeladen. Beim Besichtigen eines der vielen Türme der Stadt geniessen wir eine wunderschöne Aussicht. In einem traditionellen Bautzener Gasthaus lassen wir den Tag ausklingen.

3. Tag, Bautzen – Spremberg, Raddistanz ca. 73 km, flach
Nördlich von Bautzen verzaubert uns eine vogelreiche Heide- und Teichlandschaft. In Sprey, am Rande des Tagbaus (Braunkohleabbau) bei der Schrotholzkirche, machen wir Mittagshalt. Mit dem Velo fahren wir gemütlich weiter bis Spremberg.

4. Tag, Spremberg – Spreewald, Raddistanz ca. 76 km, flach
Heute Vormittag geniessen wir die wunderschöne Natur rund um die Spremberger Talsperre, bevor wir Cottbus erreichen. Die zweitgrösste Stadt Brandenburgs ist auch bekannt wegen ihrer spitzenähnlichen Stoff Blaudrucke und natürlich dem Fussballclub Dynamo Cottbus mit seinem grossen Stadion. Durch die rund 1000 ha grosse Peitzer Teichlandschaft gelangen wir in das Biosphärenreservat Spreewald nach Burg. Hier wohnen wir für 2 Nächte in einem idyllischen Hotel mitten im Wald.

5. Tag, Spreewald
Heute lassen wir unsere Räder stehen. Mit dem Holzkahn erleben wir den Spreewald auf seinen Wasserläufen mit den Holzbrücken. Die kultivierte Flusslandschaft, mit ihrer unglaublich artenreichen Flora und Fauna, ist voller Eigenart und Schönheit. Nach einem Imbiss im Restaurant Waldschlösschen bleibt uns allen genug Zeit, die Umgebung des Hotels zu geniessen.

6. Tag, Spreewald Tour nach Schlepzig, Raddistanz ca. 42 km, flach
Heute erkunden wir mit unseren Velos den Spreewald. Unsere Tour führt uns nach Lehde und Lübbenau. Beim Besuch des Freilichtmuseums mit den drei komplett eingerichteten Spreewaldhöfen bekommen wir einen Einblick in die sorbische Kultur. Auf einem der unzähligen Radwege erreichen wir die Hafenanlage von Lübben. Wir haben genügend Zeit, bei einem individuellen Mittagessen die pulsierende Atmosphäre zu geniessen. Am Nachmittag radeln wir gemütlich durch den wunderschönen unteren Spreewald bis nach Schlepzig, zu unserem zweiten Hotel im Spreewald.

7. Tag, Schlepzig – Fürstenwalde, Raddistanz ca. 95 km, gemischt
Wir verlassen den Spreewald und fahren weiter flussabwärts Richtung Beeskow. Vorbei am historischen Stadtkern mit Stadtmauer und Wasserturm machen wir einen kurzen Abstecher zur evangelischen Backsteinkirche St. Marien. Dieses imposante Bauwerk wurde kurz vor Kriegsende zerstört und wird laufend Stein um Stein neu aufgebaut. Ein kleiner Besuch ist lohnenswert. In Radinkendorf werden wir zum Picknick erwartet. An der Kersdorfer Schleuse vorbei, radeln wir auf einem von Kastanienbäumen beschatteten Damm zwischen der Spree und dem Oder-Spree-Kanal Fürstenwalde entgegen.

8. Tag, Fürstenwalde – Berlin, Raddistanz ca. 80 km, flach
Der spreenahe Radweg führt weiter durch Kiefernwälder nach Erkner. Da wir nach Erkner durch den Köpenicker Forst entlang des grossen Müggelsees radeln, spüren wir vom nahen Berlin recht wenig. Wir fahren durch Köpenick und an der malerischen Abteiinsel vorbei, bevor wir Berlins Mitte und das Brandenburger Tor erreichen.

9. Tag, Berlin
Heute werden wir von einem örtlichen Führer zu einer Radtour durch Berlin und entlang der ehemaligen Mauer erwartet. Wir werden viel von Berlin sehen und interessantes zur Geschichte der Stadt erfahren. Individuelles Abendessen.

10. Tag, Berlin – Himmelkron
Der heutige Tag steht uns zur freien Verfügung. Gegen Abend treffen wir uns, verlassen Berlin und fahren mit dem Car in Richtung Süden nach Himmelkron. Im Hotel Fichtelgebirgshof übernachten wir ein letztes Mal.

11. Tag, Himmelkron – Schweiz
Nach dem Frühstück verlassen wir Himmelkron und fahren auf direktem Weg zurück in die Schweiz.

Reisedatum 2019
20.07. bis 30.07.2019
(Samstag bis Dienstag)

Abfahrtsorte
07.00 Uhr Zürich Sihlquai
07.30 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
08.30 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Den grössten Teil der Strecke fahren wir auf gut ausgebauten Radwegen. Auf den ersten 50 km ist es hügelig, später flach.

Chauffeur
Mathias von Allmen

Radleiter
Susann und Walti Dummermuth

Hotels
1. / 2. Nacht: 4* Hotel «Goldener Adler», Bautzen
3. Nacht: 3* Hotel «Stadt Spremberg», Spremberg
4. / 5. Nacht: 4* Hotel «Eiche», Burg Spreewald
6. Nacht: Spreewaldresort «Seinerzeit», Schlepzig
7. Nacht: 4* Hotel «Kaiserhof», Fürstenwalde
8. / 9. Nacht: 5* Hotel «Courtyard by Marriott», Axel-Springer-Strasse, Berlin
10. Nacht: 3* Hotel «Fichtelgebirgshof», Himmelkron

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* bis 5* Hotels mit vorzüglicher Küche
- Stadtführungen in Bautzen und Berlin
- Kahnfahrt im Spreewald
- Eintritt Freilichtmuseum in Lehde

Preis pro Person

11 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 2330.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 300.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 180.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**

Kleiner Imbiss bei der Kahnfahrt im Spreewald
Abendessen am 9. Tag
4 Mittagessen
Getränke beim Essen

In Ulm und um Ulm herum

Vorbildlich restauriert wurden die Altstadtviertel «Auf dem Kreuz» sowie das beliebte Fischer- und Gerberviertel. Geprägt durch Fachwerkhäuser, kleine Gassen, Brücken über die Blau und liebevollen Dekorationen durch die Bewohner ist ein Altstadtrundgang ein «Muss» für jeden Ulm Besucher. Zudem finden wir hier Sehenswürdigkeiten von Weltrang. So zum Beispiel das imposante Ulmer Münster, eine jahrhundertealte Kirche im gotischen Baustil mit dem höchsten Kirchturm der Welt (161,6 m) oder das 1370 erbaute Rathaus mit seiner opulenten Aussenbemalung aus der Frührenaissance und der astronomischen Uhr. In der grossen Fussgängerzone laden vielfältige und moderne Ladengeschäfte zum Bummeln ein. Aber wir möchten ja vor allem radeln. Ohne Übertreibung werden Sie in Ulm voll auf Ihre Rechnung kommen. Denn hier befinden sich die schönsten Radwege. Die von uns ausgewählten Wege sind meist flach und auch durch weniger geübte RadfahrerInnen gut zu bewältigen. Sollte uns aber das Wetter einmal einen Streich spielen, ersteigen wir trainingshalber einfach den Münsterturm mit seinen 786 Stufen oder schauen uns einige der Sehenswürdigkeiten Ulms näher an.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Ulm
«An die schöne blaue Donau», Raddistanz ca. 45 km, flach
Wir fahren mit dem Car via Singen nach Ehingen an der Donau. Hier treffen wir am späteren Vormittag ein und starten unsere Velotour durch das Tal der Schmiech. Weiter dem Fluss Ach entlang, gelangen wir nach Blaubeuren. Nach einem feinen Picknick besichtigen wir den sehenswerten «Blautopf». Entlang der Blau kommen wir über Blaustein nach Ulm. Am späteren Nachmittag beziehen wir die Zimmer im Hotel Maritim.

2. Tag, Donau abwärts, Raddistanz ca. 60 km, flach
Der Radweg führt uns zuerst der Donau entlang und weiter nach Unterelchingen. Von hier durchqueren wir den Donauwald und treffen in der Kreisstadt Günzburg ein, deren malerisches Stadtbild durch Barockbauten beherrscht wird. Weiter geht's auf Nebensträsschen nach Dillingen an der Donau, der Kreisstadt mit sehenswerter Altstadt und historischem Strassenbild. Bevor wir mit dem Car zurückfahren, besuchen wir die eindrückliche Basilika St. Peter aus dem 17. Jahrhundert. Das heutige Abendessen geniessen wir in einem Restaurant im Fischerviertel von Ulm.

3. Tag, Donau aufwärts, Raddistanz ca. 75 km, leicht hügelig
Mit dem Car fahren wir bis Riedlingen. Dieses mittelalterliche Städtchen ist der Ausgangspunkt unserer Tour. Wir geniessen den Donau Radweg einmal direkt dem Ufer entlang, ein anderes Mal eher etwas abseits des Flusses. Von Ehingen radeln wir auf herrlichen, asphaltierten Feldwegen bis Ersingen. Nun folgen wir der Donau bis Ulm.

4. Tag, dem Iller Radweg entlang, Raddistanz ca. 60 km, leicht hügelig
Die Iller entsteht bei Oberstorf im Allgäu durch den Zusammenfluss von Trettach, Stillach und Breitach. Bei Ulm mündet sie in die Donau. Wir folgen dem romantischen Iller Radweg von Ulm bis Vöhringen. Hier überqueren wir die Iller und erreichen via Illerrieden das Flüsschen Weihung. Diesem folgen wir bis zum Ort Wain mit seiner romanischen Klosterkirche, wo das Picknick auf uns wartet. Dem Flüsschen Rot folgend, gelangen wir zur Ortschaft Rot. Mit dem Car fahren wir zurück nach Ulm.

5. Tag, Ulm – Schweiz, Raddistanz ca. 50 km, flach
Die Heimkehr fällt uns leichter, wenn wir vorher nochmals ein tüchtiges Stück auf dem Velo zurücklegen können. Zum letzten Mal folgen wir eine kurze Strecke bis Erbach der Donau. Dann geht's auf dem Donau-Bodensee Radweg nach Süden. Über Laupheim gelangen wir nach Biberach a. d. Riss. Auch hier ist der altertümliche Stadtkern im Wesentlichen erhalten. In Biberach verladen wir unsere Räder. Dank einer kurzen Carfahrt sind wir schon bald im Hirzel.

Reisedatum 2019
24.07. bis 28.07.2019
(Mittwoch bis Sonntag)

Abfahrtsorte
07.30 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
08.15 Uhr Zürich Sihlquai
08.45 Uhr BP Tankstelle Autobahn A4 Ausfahrt Adlikon

Velostrecke
Diese Tour ist sehr abwechslungsreich, die Strecken sind flach bis leicht hügelig und wir fahren ausschliesslich auf Radwegen.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Nik Thür und 2. Radleiter

Hotel
Das Hotel «Maritim» ist ein 4* Haus mit aussergewöhnlicher Architektur und eleganter Innenausstattung. Es liegt direkt am Donauufer am Rande der romantischen Altstadt. Alle Zimmer sind mit Bad/WC, Telefon, Radio, Kabel-TV und Minibar ausgestattet. Die Nutzung des Wellnessbereichs mit Pool, Sauna, Dampfbad und Fitnessgeräten ist inbegriffen.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel mit vorzüglicher Küche
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen mit Getränken

Preis pro Person

5 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1085.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 130.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 100.–**
E-Velo Miete	**Fr. 175.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Getränke beim Essen	

Gunzenhausen – Radlerparadies Fränkisches Seenland

Das Fränkische Seenland, ein attraktives und abwechslungsreiches Erholungsgebiet, bietet Ausgleich und Entspannung für Menschen jeden Alters. Die Region um den Altmühlsee, dem Kleinen und Grossen Brombachsee und dem Igelsbachsee ist ein Radlergebiet der Extraklasse. Gut ausgebaute und markierte Radwege eignen sich vorzüglich für gefahrlose Touren. Die Stadt Gunzenhausen liegt inmitten dieser Franken-Landschaft, die zu den schönsten Deutschlands zählt. Gunzenhausen gilt als Herz des Fränkischen Seenlandes und zugleich als Pforte zum Naturpark Altmühltal.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Gunzenhausen, Besuch im «Minnesänger-Städtchen», Raddistanz ca. 20 km, flach
Am frühen Nachmittag erreichen wir das Fränkische Seenland. Noch vor Ankunft in Gunzenhausen schwingen wir uns aufs Rad. Wir starten im Geburtsstädtchen des Minnesängers Wolfram von Eschenbach und steuern Merkendorf an. Dieses schmucke Dorf, auch als «Krautstadt» bekannt, ist umgeben von einer vollkommen erhaltenen Stadtmauerbefestigung. Auf einem romantischen Waldweg gelangen wir an den Altmühlsee. Wir fahren auf dem Uferweg des Altmühlsees und erreichen unser Ziel Gunzenhausen.

2. – 4. Tag, Radtouren: Vier-Seen-Tour, Raddistanz ca. 55 / 70 km, flach
Heute fahren wir dem Altmühlüberleiter entlang, auf wunderschönen Radwegen um den Kleinen und den Grossen Brombachsee sowie den Igelsbachsee. Den Mittagshalt geniessen wir am Rande des Brombachsees. Wer Lust und Energie hat, fährt noch um den Altmühlsee.

Altmühltal – Eichstätt, Raddistanz ca. 70 km, flach
Wir folgen der Altmühl über Aha-Windsbach – Graben, besuchen den Karlsgraben und fahren weiter nach Treuchtlingen. Nach einem stärkenden Kaffeehalt geht der Hochgenuss im eigentlichen Altmühltal los: Der abwechslungsreiche Radweg führt uns durch Pappenheim zur Weidenkirche. In Solnhofen wartet das wohlverdiente Mittagessen. Vorbei an den «Zwölf Aposteln» fahren wir nach Dollnstein, ein Dorf das mit seinem historischen Ortsbild glänzt. Schon bald sehen wir das imposante Kloster Marienstein und erreichen die Perle des Altmühltals, Eichstätt. Nach freiem Aufenthalt geht es mit dem Car nach Gunzenhausen zurück.

Rothsee – Main-Donau-Kanal, Raddistanz ca. 60 km, flach
Am Morgen fahren wir mit dem Car, die Velos im Anhänger, an den Rothsee. Auf einem wunderschönen Radweg fahren wir rund um den See und besuchen die Sparschleuse Eckersmühle am Main-Donau-Kanal. Durch Wälder und Wiesen erreichen wir Roth und machen da unseren Mittagshalt. Ab Georgensgmünd fahren wir auf dem alten Bahntrasse bis Spalt. Nach einem kleinen Aufstieg werden wir mit der wunderbaren Rundsicht auf den grossen Brombachsee belohnt.

5. Tag, Radtour bis Oettingen in Bayern, Rückfahrt nach Hirzel, Raddistanz ca. 33 km, flach
Wir fahren auf dem Wörnitz Radweg via Unter- und Oberwurmbach – Krötten-bach, entlang der stillgelegten Bahnlinie in das Städtchen Wassertrüdigen. Nach einem Kaffeehalt führt uns der Ries-Wörnitz Radweg zu der Residenzstadt Oettingen in Bayern. Hier verladen wir die Velos und kehren in die Schweiz zurück.

Reisedatum 2019
31.07. bis 04.08.2019
(Mittwoch bis Sonntag)

Abfahrtsorte
07.45 Uhr Zürich Sihlquai
08.15 Uhr Hirzel Garage Bührer (Gratisparkplätze)
09.15 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Das Fränkische Seenland ist mehrheitlich flach. Diese Tour ist für jeden Velofahrer geeignet.

Chauffeur
H. Peter Tobler

Radleiter
Vreni und Ernst Birchler

Hotel
Das 4* Parkhotel «Altmühltal» in Gunzenhausen ist ein sehr schönes Haus und liegt am Rande der Kleinstadt Gunzenhausen. Die Zimmer sind mit dem üblichen Komfort ausgestattet. Das Hotel verfügt über ein Hallenbad und eine Sauna.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 4 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person
5 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 1075.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 130.–**
Annullations- und Reise-zwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 100.–**
E-Velo Miete	**Fr. 175.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
1 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Velowoche in Tirol

Velowoche Tirol unplugged

Diese Tirol Woche ist nur für Velos ohne Verstärkung reserviert. Wir setzten nur auf pure Muskelkraft. Das Programm bleibt sich aber der altbewährten Tirol Reise gleich. Auch wird nicht gehetzt oder gerast, wir erleben das Tirol in gewohnter Gemütlichkeit und atmen alle gleich schwer nach den überwundenen kurzen Steigungen.

Die Ferienregion St. Johann in Tirol – Oberndorf liegt inmitten der wildromantischen Grasberge der Kitzbüheler Alpen. Die schroffen Zacken des majestätischen Wilden Kaisers thronen hoch über der märchenhaften Landschaft, die von satten Almen, lichten Wäldern und sanften Kuppen gekennzeichnet ist. Diese Region ist einmalig schön zum Radfahren. Durch die Weite der Täler, die herrlichen Flussläufe und die Nähe der Berge eignet sich dieses Gebiet für jeden Radfahrer. Flache und leicht hügelige Wege laden ein zum genussvollen Velofahren in dieser reizvollen Tiroler Landschaft.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Walchsee – Oberndorf, Raddistanz ca. 30 km, leicht hügelig
Wir fahren mit dem Car via Arlberg – Landeck – Innsbruck – Kufstein zum Walchsee. Picknick unterwegs. Hier werden unsere Velos ausgeladen und die Radtour beginnt. Auf dem Radweg fahren wir Richtung Schwendt – Gasteig – St. Johann, direkt zu unserem Hotel in Oberndorf.

2. – 5. Tag, Programm:

Römerhof-Runde, Raddistanz ca. 40 km, flach – leicht hügelig
Auf dem Römerweg fahren wir nach Kitzbühel und weiter zum Schwarzsee. Via Reith – Reinache radeln wir zum Stanglwirt in Going. Auf einem herrlichen Panoramaweg fahren wir weiter zum Römerhof zur Mittagsjause. Nach einer Abfahrt bis nach St. Johann folgen wir der Kitzbüheler Ache zurück nach Oberndorf.

Pillersee, Raddistanz ca. 55 – 60 km, flach – leicht hügelig
Die Pillersee-Runde führt uns via St. Johann – Waidring zum Pillersee. Wir besuchen eine Latschenkieferöl-Produktion und geniessen eine gemütliche Jause. Am Nachmittag fahren wir «über die Höfe» nach St. Johann und zurück zum Hotel.

Kufstein, Raddistanz ca. 50 km, flach
Gemütlich radeln wir nach Going. Auf dem abwechslungsreichen Radweg fahren wir via Elmau –Scheffau – Söll – nach Wörgl. Ab Angath fahren wir auf dem Inn Radweg bis Kufstein. Rückfahrt mit dem Car nach Oberndorf.

Skulpturenradweg, Raddistanz ca. 62 km, flach – leicht hügelig
Heute fahren wir mit dem Car nach Leogang. Der wunderschöne Skulpturenradweg führt uns entlang der Leoganger Steinberge, im Saalachtal bis Lofer. Durch das wild, romantische Strubtal fahren wir nach Waidring zum Mittagessen. Via Erpfendorf – St. Johann kehren wir nach Oberndorf zurück.

6. Tag, Oberndorf – Schweiz, Raddistanz ca. 25 km, leicht hügelig
Wie beim Hinreisetag haben wir auch am Rückreisetag Zeit zum Radeln. Vom Hotel aus fahren wir nach Kitzbühel, ins Brixental bis nach Westendorf. Hier werden die Velos verladen. Via Wörgl – Innsbruck – Arlberg – Feldkirch – Sargans kehren wir an den Zürichsee zurück.

Reisedatum unplugged 2019
04.08. bis 09.08.2019
(Sonntag bis Freitag)

Reisedatum 2019
25.08. bis 30.08.2019
(Sonntag bis Freitag)

Abfahrtsorte
07.30 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
09.00 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
In den Kitzbüheler Alpen finden Sie einige der schönsten Radwanderwege Tirols. Auf gut ausgebauten Radwegen, von leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad, offenbart sich eine traumhafte Landschaft.

Chauffeur
Nardin Kälin, unplugged
Gudi Felix, Velowoche Tirol

Radleiter
Ruedi Feller und Fredi Frei, unplugged
Vreni und Ernst Birchler, Velowoche Tirol

Hotel
Das Hotel «Kitzbühler Horn» ist ein 4* Haus. Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad/WC, Telefon und TV ausgestattet. Das Hotel verfügt über ein Vitalcenter mit beheiztem 30°C Freibad und Hallenbad, Whirlpool, Sauna, röm. Dampfbad, Thermarium, grosses Frühstücksbuffet, abends feine 4-Gang-Wahlmenüs.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person
6 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 1280.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 105.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 120.–**
E-Velo Miete	**Fr. 210.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Getränke beim Essen	

Donau Radweg – von Passau bis Wien

Die Donau ist der wohl europäischste aller Flüsse. Nicht nur, weil sie durch neun Länder fliesst, sondern auch wegen der noch viel grösseren Zahl unterschiedlichster Kulturräume an ihren Ufern. Die landschaftliche Schönheit des Donautals und ihr kultureller Reichtum machen diese Tour zu einem einzigartigen Erlebnis. Naturstille Täler, fruchtbare Ebenen und steile Weinterrassen wechseln sich ab. Schmucke Bauernhöfe behaupten sich neben prachtvollen Stiften. Die Schlögener Donauschlinge, das Stift Melk und die Wachau sind die Aushängeschilder der rund 330 Kilometer langen Radroute. Burgruinen, malerische Weindörfer und einst mächtige Klöster bereiten auf die geschichtsträchtige Weltstadt Wien vor und sorgen für die kulturellen und kulinarischen Höhepunkte der Radtour entlang der österreichischen Donau.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Passau
Wir fahren mit dem Car via Bregenz – Memmingen – Landsberg – vorbei an München – Haag – Braunau nach Passau. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir Passau. Hier haben wir Zeit, die «Drei Flüsse Stadt» zu erkunden. Wir übernachten im Zentrum von Passau.

2. Tag, Passau – Eferding, Raddistanz ca. 60 km, flach
Unseren ersten Velotag beginnen wir mit einer Schifffahrt. Das Schiff bringt uns von Passau nach Kasten. Von dort fahren wir mit den Velos zur landschaftlich beeindruckenden Schlögener Donauschlinge. Anschliessend radeln wir weiter via Aschach nach Eferding.

3. Tag, Eferding – Linz – Perg, Raddistanz ca. 70 km, flach
Am Morgen pedalen wir durch das grösste Gemüseanbaugebiet der Region, vorbei an Wilhering nach Linz. Hier machen wir Mittagshalt und haben genügend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Das Tagesziel ist Perg.

4. Tag, Perg – Maria Taferl, Raddistanz ca. 60 km, flach mit Bergpreis zum Abschluss
Nach dem Frühstück fahren wir mit unseren Rädern wieder der Donau entlang zum malerischen Schifferstädtchen Grein. Hier machen wir einen Kaffeehalt und erkunden das Städtchen. Via Persenbeug gelangen wir nach Marbach. Nun erwartet uns eine Bergetappe bis Maria Taferl (es besteht die Möglichkeit mit dem Car hinaufzufahren). Eine wunderbare Aussicht belohnt uns für die anspruchsvolle Etappe.

5. Tag, Maria Taferl – Krems, Raddistanz ca. 55 km, flach
Der heutige Tag beginnt mit einer Abfahrt zurück an die Donau. Gemütlich radeln wir bis Melk. Nach einem Spaziergang durch das malerische Dorf sind wir zu einer Führung im Stift Melk, dem bekanntesten Benediktiner Kloster Österreichs, eingeladen. Hinter Melk beginnt die romantische Wachau mit seinen bekannten Weinorten wie Spitz, Weissenkirchen und Dürnstein. Bei einem Weinbauer geniessen wir ein Glas Wein aus der Region. Das Tagesziel ist Krems.

6. Tag, Krems – Wien, Raddistanz ca. 90 km, flach
Am Morgen lohnt sich die Fahrt durch Krems, der ältesten Stadt von Niederösterreich. Anschliessend radeln wir durch das Vogelparadies, die Auwälder des Tullnerfeldes, durch die alte Römerstadt Tulln bis nach Klosterneuburg und weiter dem Donaukanal entlang bis ins Zentrum von Wien. Wir wohnen für zwei Nächte im Hotel gegenüber vom Stadtpark, nicht weit vom Stephansdom entfernt. Wir runden unseren Tag mit einem Abendessen im Prater und einer Fahrt auf dem legendären Riesenrad ab.

7. Tag, Wien
Heute erkunden wir Wien und Umgebung mit unseren Rädern. Wir fahren dem «Ring» entlang. Bestaunen die historischen Gebäude und lernen Wiener Bezirke aus der Veloperspektive kennen. Wem das zu abenteuerlich ist, kann diese prächtige Stadt auch individuell in vollen Zügen geniessen. Sei es bei einem ausgedehnten Stadtbummel inklusive Shoppingtour, einem Besuch im Stephansdom, einem Stück der berühmten Sachertorte oder einem Spaziergang durch die wunderschönen Parkanlagen.

8. Tag, Wien – Schweiz
Nach dem Frühstück fahren wir via St. Pölten – Salzburg – Innsbruck zurück in die Schweiz.

Reisedatum 2019
10.08. bis 17.08.2019
(Samstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
08.45 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Der Donau Radweg ist durchwegs flach, die einzigen Steigungen sind die Zufahrten zu den Hotels.

Chauffeur
Gudi Felix

Radleiter
Susann und Walti Dummermuth

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Weisser Hase», Passau
2. Nacht: 4* Hotel «Brummeier», Eferding
3. Nacht: 3* Gasthof «Manner», Perg
4. Nacht: 4* Hotel «Schachner», Maria Taferl
5. Nacht: 4* Hotel «Steigenberger», Krems
6. und 7. Nacht: 5* Hotel «Hilton am Stadtpark», Wien

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* bis 5* Hotels mit vorzüglicher Küche
- Abendessen in Wien im Prater und Fahrt mit dem Riesenrad
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Schifffahrt Passau – Kasten, div. Donaufähren-Überfahrten
- Führung im Stift Melk

Preis pro Person
8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 1910.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 310.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 160.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Abendessen am 7. Tag	
3 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Mecklenburgische Seenplatte

Die Mecklenburgische Seenplatte ist ein landschaftlich und kulturell besonders reizvolles Gebiet im südlichen Mecklenburg, etwa in der Mitte zwischen Rostock und Berlin. Tausende Seen, viele kleine Bäche und Moore, der Müritz-Nationalpark und vor allem unberührte Natur mit den vielen grossen Wäldern erwarten uns. Die Landschaft, die massgeblich durch die Eiszeit entstanden ist, begeistert durch ihre Abwechslung. Der Wechsel von weiten Feldern, Wäldern, grossen und kleinen Seen, von denen der grösste der Müritzsee ist, schenken viele Glücksmomente. Aber gerade die vielen kleinen Seen machen den Reiz aus und geben letztlich der Region ihren Namen. Gönnen wir uns unseren persönlichen Glücksmoment und entdecken für uns, was das Land der tausend Seen so einzigartig macht.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Elfershausen, Raddistanz ca. 37 km, flach
Mit dem Car fahren wir via Zürich – Schaffhausen – Stuttgart – Heilbronn und an Würzburg vorbei nach Gmünden am Main. Etwas weiter nördlich laden wir die Velos aus. Mit einer gemütlichen Tour entlang der fränkischen Saale gelangen wir nach Elfershausen.

2. Tag, Elfershausen – Rheinsberg, Raddistanz ca. 30 bis 50 km, flach
Unsere Velos sind wieder im Anhänger und wir fahren mit dem Car die zweite Etappe unserer langen Reise nach Norddeutschland. An Leipzig und Berlin vorbei erreichen wir die Ruppiner Schweiz, wo wir unsere Velos ausladen. Auf unserer heutigen Tour, die uns zu unserem Hotel in Rheinsberg führt, gewinnen wir erste Eindrücke der Landschaft mit den tausend Seen, den vielen kleinen Bächen und der Moore.

3. Tag, Erkundungstour bis Mirow, Raddistanz ca. 50 km, flach
An unzähligen kleinen Seen vorbei gelangen wir nach Wustrow und weiter bis Mirow. Die Stadt Mirow liegt inmitten einer bezaubernden Wald- und Seenlandschaft der Mecklenburgischen Kleinseenplatte. Die romantische Schlossinsel mit dem historischen Torhaus, dem Residenzschloss und der ehrwürdigen Johanniterkirche lädt zum Träumen und Verweilen ein. Nach dem Kaffeehalt fahren wir nach Flecken Zechlin. Hier erwartet uns ein Schiff welches uns nach Rheinsberg zurückbringt.

4. Tag, Rundtour zum Ziegeleipark Mildenberg, Raddistanz ca. 80 km, hügelig
Ab Rheinsberg führt unser Weg durch ein Wald- und Seengebiet. Wir fahren nach Menz und weiter an den kleinen und grossen Wentowsee. Entlang des Naturparks Uckermärkische Seen erreichen wir den Ziegeleipark Mildenberg. Hier machen wir Mittagshalt, danach werden wir zu einer Führung erwartet. Der 40 Hektar grosse, an der Havel gelegene Ziegeleipark, ist eine der bedeutendsten Industrie-Kultur-Stätten Europas. Zu Gründerzeiten wurden hier Milliarden von Ziegeln hergestellt, aus denen Berlin und grosse Teile der Mark erbaut wurden. Auf einer anderen Route kehren wir nach Rheinsberg zurück.

5. Tag, Fürstenberg – Neustrelitz, Raddistanz ca. 57 – 99 km, hügelig
Via Strasen – Wesenberg radeln wir nach Neustrelitz. Die als Residenzstadt der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz gegründete Stadt lädt heute zu interessanten Entdeckungen zwischen Barock und Moderne ein. Nach einem Aufenthalt fahren wir mit dem Car zurück nach Rheinsberg. Wer möchte kann mit dem Velo zurückfahren.

6. Tag, Müritzsee, Raddistanz ca. 40 km, flach
Heute erkunden wir das Herz der Mecklenburgischen Seenplatte, den Müritzsee. Er ist der grösste Binnensee Deutschlands. Wir fahren durch den Müritz-Nationalpark bis nach Waren an der Müritz. Dieser Ort liegt nicht am riesigen Hauptsee sondern an der Binnenmüritz. Nachdem wir die Stadt erkundet haben, werden wir zu einer dreistündigen Schifffahrt erwartet. Wir durchfahren den Müritzsee Richtung Süden bis Rechlin. Mit dem Car kehren wir zurück zum Hotel.

7. Tag, Rheinsberg – Wustrau – Himmelkron, Raddistanz ca. 43 km, hügelig
Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von Rheinsberg. Mit dem Velo fahren wir Richtung Süden bis nach Neuruppin. Die Stadt ist geprägt von grosszügig angelegten Plätzen und breiten Strassen mit klassizistischen Bürgerhäusern. Hier machen wir einen Kaffeehalt und fahren dann weiter bis Wustrau. Wir verladen die Velos und fahren mit dem Car ca. 360 km bis nach Himmelkron, wo wir im Fichtelgebirgshof übernachten.

8. Tag, Himmelkron – Hirzel
Nach dem Frühstück verlassen wir Himmelkron und fahren via Nürnberg – Heilbronn – Stuttgart – Singen – Schaffhausen zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
17.08. bis 24.08.2019
(Samstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
06.30 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
07.00 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr BP Tankstelle Autobahn A4 Ausfahrt Adlikon

Velostrecke
Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrassen und auf Radwegen. Kleinere Steigungen gibt es immer wieder. Einzelne Streckenabschnitte haben grobe Pflastersteine oder sandigen Untergrund.

Chauffeur
Willi Sigrist

Radleiter
Beatrix Sigrist und Peter Flury

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Ullrich», Elfershausen
2. – 6. Nacht: 4* Hafenhotel «Maritim Rheinsberg», Rheinsberg
7. Nacht: 3* Hotel «Fichtelgebirgshof», Himmelkron

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in 3* und 4* Hotels
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Schifffahrt
- Führung Ziegeleipark

Preis pro Person

8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1850.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 215.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 160.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
2 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

München und mehr – echt bayrisch

Der Isar Radweg führt uns von der Geigenbauerstadt Mittenwald aus den Alpen hinaus. Wir radeln immer am bezaubernden Gebirgsfluss und durch das hügelige Alpenvorland, bis wir die Landeshauptstadt München erreichen. Nun lernen wir die bayrische Landeshauptstadt kennen, zu Fuss erkunden wir die schöne Innenstadt und mit dem Velo das grüne Umland.

Reiseprogramm

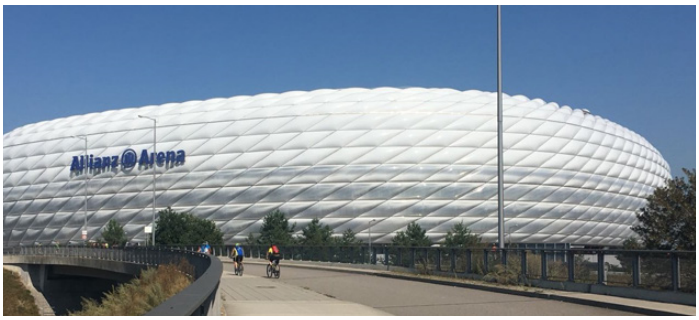
1. Tag, Hirzel – Mittenwald – Bad Tölz, Raddistanz ca. 55 km, leicht hügelig
Mit dem Car fahren wir via Feldkirch – Arlberg – Zirl – Seefeld – nach Mittenwald in die Geigenbauerstadt. Hier beginnt unsere Velotour. Durch eine traumhaft schöne Landschaft folgen wir der Isar bis Bad Tölz. Wir wohnen an der Marktstrasse. Diese gehört mit ihren heiteren und kunstvoll verzierten Fassaden zu den eindrucksvollsten Strassenzügen Oberbayerns.

2. Tag, Bad Tölz – München, Raddistanz ca. 54 km, gemischt
Wir verlassen Bad Tölz und fahren zur Flösserstadt Wolfratshausen. Wir folgen immer dem Isar Radweg bis München. Die Münchner lieben ihre Stadt und die vor den Toren liegenden Erholungsgebiete mit den Isarauen. Wir haben Gelegenheit, München mit all seinen Facetten kennen zu lernen. Für zwei Nächte wohnen wir im Maritim Hotel in der Innenstadt.

3. Tag, München – «Radl Ring», Raddistanz ca. 60 km, gemischt
Der «Radl Ring» ist ein, zur Bundesgartenschau 2005 entwickelter, Rad-Rundkurs rund um die bayrische Landeshauptstadt. Auf 170 Kilometern abseits des Strassenverkehrs erschliesst er die Region. Wir suchen uns den schönsten Abschnitt aus und geniessen die Grossregion München. Auf der Entdeckungstour werden wir der Allianz Arena noch einen Besuch abstatten. Im Laufe des Nachmittags kehren wir zum Hotel zurück. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung.

4. Tag, München – Starnberger See – Murnau, Raddistanz ca. 80 km, gemischt
Wir verlassen München mit dem Velo. Zu Beginn fahren wir entlang der Isar, biegen aber bald rechts ab, durchqueren den Forstenrieder Park und gelangen so an den Starnberger See. Am östlichen Seeufer entlang radeln wir an Villen und Schlössern vorbei. Am südlichen Seeende angekommen verlassen wir den Seeuferweg. Auf kleinen Strassen, durch beschauliche Dörfer, gelangen wir zum Riegsee. Schöne Wege führen weiter nach Murnau am Staffelsee oberhalb des Murnauer Mooses.

5. Tag, Murnau – Füssen – Hirzel, Raddistanz ca. 50 km,
Auf gut befestigten Feldwegen, wo einen stets die Ausblicke auf die Berge und aufs davor liegende Murnauer Moos fesseln, gelangen wir nach Bad Kohlgrub. Hier wechseln wir auf den Bodensee – Königsee Radweg und folgen diesem bis nach Füssen, dem Ende unserer Velotour. Hier werden die Fahrräder verladen und wir fahren mit dem Car zurück in die Schweiz.



Reisedatum 2019
20.08. bis 24.08.2019
(Dienstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel (Gratisparkplätze)
08.45 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Der Isarradweg von Mittenwald bis München führt von 900 auf 600 m ü. M. Einzelne Zwischensteigungen sind aber vorhanden. Auch an den folgenden Tagen gibt es nicht viele Steigungen.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Rolf Aeberli und Ruedi Feller

Hotels
1. Nacht: 3* Hotel «Kolberbräu», Bad Tölz
2. / 3. Nacht: 4* Hotel «Maritim», München
4. Nacht: 3* Hotel «Angerbräu», Murnau

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 4 gemütliche, kleine Mittagessen
- Führung Allianz Arena
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 3* bis 4* Hotels mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person

5 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1085.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 95.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr 100.–**
E-Velo Miete	**Fr 175.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Abendessen am 3. Tag	
1 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Alpe-Adria vom Wörthersee zur Adria

Der «Ciclovia Alpe-Adria» Radweg (CAAR) ist eine Verbindung von den österreichischen Alpen bis an die adriatische Küste Italiens. Im Jahr 2015 wurde er zur «Radroute des Jahres» ausgezeichnet. Unsere Reise beginnt in Villach. Wir geniessen zu Beginn die wunderschöne Region rund um den Wörthersee, bevor wir diesen einzigartigen Radweg «erfahren». Dieser führt uns auf einem ehemaligen Bahntrasse, hoch über dem wild zerklüfteten und zum Teil canyonartigen Kanaltal des Flusses Fella, bis nach Pontebba. Durch die schöne Lavendelstadt Venzone, entlang des Flusses Tagliamento und über sanfte Hügellandschaften erreichen wir Udine mit seiner sehenswerten Altstadt. Via der ehemaligen Festungsstadt Palmanova und der mittelalterlichen Basilika in Aquileia erreichen wir unser Ziel, das bezaubernde Fischerstädtchen Grado. Es erwartet uns eine wunderschöne Altstadt und die Aussicht, ein Bad in der Adria zu geniessen.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Villach
Wir fahren mit dem Car auf direktem Weg zu unserem Übernachtungsziel Villach, der Stadt des Paracelsus. Im geschichtsträchtigen Hotel «Post», in dem im Jahre 1873 schon der Sohn von Kaiser Franz-Josef, Kronprinz Rudolf wohnte, geniessen wir unseren ersten Abend.

2. Tag, Villach – Klagenfurt, Raddistanz ca. 55 km, hügelig
An unserem ersten Velotag erkunden wir die Region um den Wörthersee. Von Villach aus fahren wir an den Keutschacher See und gelangen auf Nebenstrassen nach Klagenfurt. Die wunderschöne Hauptstadt von Kärnten wird auch «Renaissance Juwel am Wörthersee» genannt. Wir haben genügend Zeit, uns dieses Juwel anzuschauen. Unser Hotel befindet sich an traumhafter Lage unmittelbar beim Lendkanal, der den Wörthersee mit dem Stadtzentrum verbindet.

3. Tag, Klagenfurt – Tarvisio, Raddistanz ca. 73 km, hügelig
Wir verlassen Klagenfurt. Entlang dem Wörthersee starten wir zu unserem Abenteuer «Alpe-Adria Radweg». Wir radeln dem Fluss Gail entlang und überqueren hinter Maglern die italienische Grenze, nahe dem Dreiländereck Italien – Österreich – Slowenien. Wir fahren bis nach Tarvisio, dem bekannten Skiort im Friaul, das durch seine Grenznähe eine fröhliche Völkermischung aus Italienern, Österreichern und Slowenen beheimatet.

4. Tag, Tarvisio – Carnia bei Venzone, Raddistanz ca. 65 km, leicht hügelig
Die heutige Etappe steht ganz im Zeichen einer «alten» Bahnlinie. Der Radweg führt uns im Fellatal, über beeindruckende Bahntrassen, Brücken und durch Tunnels, rund 50 km bergab. Entlang einer intakten und unberührten Natur führt uns der Weg nach Moggio und weiter zu unserem Hotel in Carnia, nur wenige Kilometer vor der Lavendelstadt Venzone.

5. Tag, Carnia bei Venzone – Udine, Raddistanz ca. 64 km, leicht hügelig
Nachdem wir Carnia verlassen haben, schauen wir uns kurze Zeit später die Lavendelstadt Venzone an. Nach einem Erdbeben wurde dieser Ort durch die Bevölkerung Stein um Stein wieder aufgebaut. Wir überqueren den bis zu zwei Kilometer breiten Tagliamento, «den König der Alpenflüsse». Er fliesst noch völlig frei, wie ihn die Natur geschaffen hat. Wir geniessen die liebliche Landschaft des Friaul. Weinreben, sanfte Hügelzüge und verträumte Orte sind unsere ständigen Begleiter. Auf zum Teil naturbelassenen, ruhigen Pfaden, erreichen wir im Laufe des Nachmittages die venezianische Stadt Udine. Sie ist die Hauptstadt des Friauls und zugleich beliebte Einkaufsstadt.

6. Tag, Udine – Grado, Raddistanz ca. 59 km, flach
Wir lassen die Steigungen hinter uns und radeln entlang der historischen Via Julia Augusta zur Festungsstadt Palmanova mit seiner riesenhaften Piazza Grande. Im historischen Aquileia, bedeutend wegen seiner römischen Ausgrabungen, lohnt sich ein Besuch der mittelalterlichen Basilika mit seinem berühmten, frühchristlichen Mosaikfussboden. Nun sind wir fast am Ziel unserer Reise. Über einen fünf Kilometer langen Damm durch die Lagune erreichen wir Grado, das liebliche Fischerstädtchen und gleichzeitig eines der beliebtesten Badeorte an der Adria. Wir wohnen mitten in der Altstadt und gleichzeitig nahe beim Strand.

7. Tag, Grado
Den heutigen Tag beginnen wir mit einer Führung durch Grado und lernen dabei das «Kleinod» an der Adria besser kennen. Den Rest des Tages geniessen wir auf eigene Faust. Sei es mit einem Schwumm im Meer oder im Pool auf der Hoteleigenen Dachterrasse, einem Spaziergang durch die verträumten Gassen oder einem Einkaufsbummel durch die Fussgängerzone. Es gibt unzählige Möglichkeiten, an diesem bezaubernden Ort die Zeit zu verbringen.

8. Tag, Heimreise
Mit unseren Fahrrädern verabschieden wir uns heute von Grado. Am alten Hafen vorbei, fahren wir nochmals über den Damm zurück und geniessen im Morgenlicht die wunderschöne Stimmung der Lagune. Am Ende des Damms verladen wir die Räder und fahren zurück in die Schweiz.

Reisedatum 2019
31.08. bis 07.09.2019
(Samstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
08.45 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Der Streckenabschnitt von Villach nach Tarvisio ist mit Steigungen verbunden. Bis in die Stadt Udine gibt es ein abwechslungsreiches auf und ab mit Abfahrten und kleineren Steigungen. Wir fahren auf gut ausgebauten Radwegen, wenig befahrenen Nebenstrassen und teilweise auch auf Naturstrassen.

Chauffeur
War beim Druck noch offen.

Radleiter
Susann und Walti Dummermuth

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Post», Villach
2. Nacht: 4* Hotel «Seepark», Klagenfurt
3. Nacht: 4* Hotel «Il Cervo», Tarvisio
4. Nacht: 3* Hotel «Carnia», Carnia bei Venzone
5. Nacht: 4* Hotel «Ambassador Palace», Udine
6./7. Nacht: 4* Hotel «Astoria», Grado

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Übernachtung und Frühstücksbuffet in vorwiegend 4* Hotels mit vorzüglicher Küche
- 7 Abendessen
- Führung in Grado

Preis pro Person
8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer **Fr. 1790.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 180.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 160.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
2 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Ferrara und sein Po Delta

Velotouren durch weite Landschaften und entlang traditioneller Wasserwege an historische Orte. Ferrara ist eine Stadt in der Poebene in der italienischen Region Emilia Romagna. Sie ist für ihre, von der Herrscherfamilie Este, errichteten Renaissance Bauwerke bekannt. Eines davon ist das Castello Estense. Der vollständig erhaltene Stadtkern von Ferrara sowie das Po Delta sind UNESCO Weltkulturerbe. Das Po Delta ist eine aussergewöhnliche Kulturlandschaft, die ihre natürliche Form bewahrt hat.

Reiseprogramm

1. Tag, Hirzel – Ferrara, Stadtbesichtigung
Wir fahren mit dem bequemen Reisecar durch das Tessin und an Mailand vorbei durch die Poebene bis nach Bologna. Dort schwenken wir nach Osten ab und erreichen schon bald Ferrara – die «Città delle Biciclette». Über den geschäftigen Viale Cavour erreichen wir das historische Stadtzentrum mit seinem eindrücklichen Schloss. Gleich gegenüber befindet sich unsere Unterkunft, das Hotel Ferrara. Nach dem Zimmerbezug treffen wir uns zu einer gemütlichen Stadtführung. Romantische Gassen, belebte Piazzas, historische Gebäude und lauschige Winkel warten darauf, von uns entdeckt zu werden.

2. Tag, Ferrara – Bondeno – Ferrara, Raddistanz ca. 60 km, flach
Heute erkunden wir die Umgebung der Stadt mit ihrem traditionsreichen Fluss und ihren Kanälen. Wir starten gleich beim Hotel und verlassen das Zentrum über die nördliche Stadtmauer. An bewirtschafteten Feldern vorbei führt uns der Radweg an den Flusslauf des Po. Von dort wenden wir uns nach Westen und radeln auf dem Dammweg bis nach Bondeno. In diesem ruhigen Ort machen wir Mittagsrast. Frisch gestärkt treten wir anschliessend den Rückweg an. Wir folgen dem «Canale Burana» bis nach Ferrara, wo wir unsere Velos verladen und nach einem kurzen Spaziergang zum Hotel zurückkehren.

3. Tag, Migliarino – Pomposa – Comacchio, Raddistanz ca. 60 km, flach
Das Städtchen Comacchio, auch kleines Venedig genannt, erwartet uns auf dieser abwechslungsreichen Tour. Zunächst fahren wir mit dem Car nach Migliarino. Von dort folgen wir mit unseren Velos dem Po di Volano. Gegen die Mittagszeit erreichen wir die ehemalige Benediktinerabtei von Pomposa. Es lohnt sich bei diesem Kloster, welches im frühen Mittelalter sehr bedeutungsvoll war und einen weitreichenden Einfluss in Italien ausübte, einen Halt einzuschalten. Unser Chauffeur wird uns hier erwarten und eine Zwischenverpflegung bereithalten. Je nach Lust und Laune bietet sich die Gelegenheit, eine Kloster Besichtigung vorzunehmen oder einen Kaffee im Gartenrestaurant der parkähnlichen Anlage zu geniessen. Danach fahren wir weiter an Lagunen vorbei an den Lido di Volano am adriatischen Meer. Wir folgen der Küste und vielleicht nützen wir die Chance, um am weitläufigen Strand kurz ins Wasser einzutauchen. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir Comacchio. Es bleibt noch genügend Zeit, zu Fuss eine Besichtigungstour zu unternehmen, sich in einem gemütlichen Strassenbeizli zurückzulehnen und die besondere Atmosphäre dieser historischen Hafenstadt zu geniessen.

4. Tag, Vom Po zur Etsch nach Este, Raddistanz ca. 55 km, flach
Der Car bringt uns zur Nordseite des Pos bis Polesella. Heute fahren wir auf wunderschönen Velowegen vom Po zur Etsch. Im kleinen Ort Fratta Polesine erwartet uns ein Schmuckstück, die Villa Bandoer. Sie wurde im 16. Jahrhundert vom Architekten Andrea Palladio erbaut. Hier machen wir Pause. Nachdem wir die Etsch überquert haben werden wir schon bald zum Mittagessen erwartet. Am Nachmittag erreichen wir unser heutiges Ziel Este. Hier residierte die Adelsfamilie Este bevor sie nach Ferrara umzog. Sehenswert ist die Altstadt und die Burg mit ihrem wunderschönen Park.

5. Tag, Po Delta, Raddistanz ca. 75 km, flach
Das Po Delta stellt eine Naturschönheit der ersten Güte dar. Die vielen Arme der Flussmündung bilden einen sehr besonderen Wasserverlauf mit einem Labyrinth aus Wasserwegen. Wir erkunden die Isola della Donzella, die Region zwischen dem Po di Goro und dem Po di Venezia sowie den Regionalpark des Po Deltas. Die Lagunenbucht «Sacca di Goro» ist für die Zucht von Miesmuscheln berühmt. Hier machen wir unseren Mittagshalt. Am Nachmittag fahren wir auf Dämmen des Labyrinths. Mit etwas Glück können wir Flamingos beobachten.

6. Tag, mit Velo und Schiff dem Po entlang, Raddistanz ca. 40 km, flach
Der Car bringt uns noch einmal nach Migliarino. Hier laden wir die Velos aus und beginnen unsere Tour. Entlang kleiner, kaum befahrenen Damm- und Kanalstrassen gelangen wir nach Copparo zu unserem Kaffeehalt. Weiter geht die abwechslungsreiche Tour zum Po, wo wir zu einer Schiffsmühlen Besichtigung erwartet werden. Nach der Führung steigen wir in ein ehemaliges venezianisches Kursschiff. Wir geniessen einen Apéro riche auf der Rückfahrt nach Ferrara.

7. Tag, Ferrara – Hirzel
Nach dem Frühstück verlassen wir Ferrara und kehren zurück an den Zürichsee.

Reisedatum 2019
15.09. bis 21.09.2019
(Sonntag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Hirzel Garage Bührer
(Gratisparkplätze)
10.15 Uhr Melide Bahnhof

Velostrecke
Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrassen und auf Radwegen. Die Tour ist vorwiegend flach.

Chauffeur
Willi Sigrist

Radleiter
Marcel und Susanne Schiegg

Hotel
Das 4* Hotel «Ferrara» befindet sich an bester Lage im historischen Zentrum der Stadt Ferrara, direkt beim Schloss. Die Zimmer sind klein, bieten aber den üblichen Komfort. Die Abendessen geniessen wir zum Teil im hoteleigenen Restaurant oder in einem nahegelegenen Restaurant in der Altstadt.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Stadtführung, Schifffahrt

Preis pro Person
7 Tage gemäss Programm
im Doppelzimmer **Fr. 1610.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 190.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 140.–**
E-Velo Miete	**Fr. 245.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
1 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Sardinien

Sardinien ist die zweitgrösste Insel im Mittelmeer. Tiefblaues Meer, unberührte Küsten, duftende Macchia, Korkeichenwälder, vielfältige Spuren einer jahrtausendealten Geschichte, ursprüngliche Küche mit guten Weinen, das ist Sardinien.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Genua, Fähre
Carfahrt via Tessin und an Mailand vorbei nach Genua, mit Mittagshalt unterwegs auf einer Raststätte. Vor der Einschiffung auf die Fähre haben wir noch Gelegenheit, den Porto Antico von Genua zu erkunden. Wir können hier etwas zu Abend essen oder uns erst auf der Fähre verpflegen. Die Einschiffung ist am Abend.

2. Tag, Olbia – Fertilia (Alghero), Raddistanz ca. 56 km, hügelig
Am Morgen erreichen wir mit der Fähre Olbia. Wir fahren zuerst mit dem Car ein Stück ins Landesinnere nach Borutta. Hier laden wir unsere Velos aus und lassen auf der ersten Fahrt zum Hotel in Fertilia bei Alghero die Natur Sardiniens auf uns wirken. Am Lago di Cuga geniessen wir das Mittagessen. Im Hafen von Alghero gibt es einen Kaffeehalt.

3. Tag, Fertilia (Alghero) – Neptungrotte, Raddistanz ca. 44 km, hügelig
Heute starten wir direkt von unserem Hotel aus zur Radtour. Sie beginnt flach, rund um den grossen Naturhafen von Porto Conte, bevor der Anstieg auf das Capo Caccia erfolgt. Oben angekommen, lassen wir die Räder stehen und steigen die 654 Treppenstufen zur Neptungrotte hinunter (bei hohem Wellengang kann sie nicht besichtigt werden). Diese Tropfsteinhöhle ist die grösste und schönste auf Sardinen. Bei einer Führung durch die Höhle bewundern wir Tropfsteingebilde, Kalksinterablagerungen und einen kleinen, etwa 120 m langen Salzwassersee, der mit dem Meer verbunden ist. Nach dem Wiederaufstieg zu den Velos und einer kurzen Abfahrt Richtung Alghero haben wir unseren Mittagshalt auf einem Plateau mit einer traumhaften Aussicht über die Bucht von Capo Caccia verdient. Auf dem Rückweg über Fertilia zum Hotel besuchen wir die Nuraghensiedlung Palmavera.

4. Tag, Ruhetag
Wer Lust hat, kann die alte Hafenstadt Alghero auf eigene Faust erkunden oder bei einem Programm nach Ansage teilnehmen. Vielleicht möchte man aber einfach nur am Strand liegen und die Wärme des Spätsommers geniessen.

5. Tag, Fertilia (Alghero) – Bosa, Raddistanz ca. 58 km, stark hügelig
Nach dem Frühstück verladen wir unsere Koffer in den Car und fahren mit den Velos los. Zuerst nach Alghero und dann alles auf der Küstenstrasse nach Bosa. Es erwartet uns eine hügelige Strecke durch eine fast menschenleere Landschaft mit immer wiederkehrenden Blicken aufs türkisblaue Meer. Den Mittagshalt geniessen wir auf einer Anhöhe kurz vor Bosa. Nach der tollen Abfahrt nach Bosa beziehen wir unser nächstes Hotel. Es liegt am Mündungsgebiet des Flusses Temo, nahe des Meers in Bosa Marina. Wir haben die Möglichkeit, mit einem Schiff in die Altstadt von Bosa zu gelangen. Bosa ist berühmt wegen seiner farbigen Häuser, die sich den Berg hinaufziehen.

6. Tag, Bosa – Putzu Idu, Raddistanz ca. 67 km, stark hügelig
Kurz nach dem Start mit den Velos erwartet uns ein erster steiler Anstieg, der uns einen Gesamtblick zurück auf die farbigen Häuser von Bosa ermöglicht. Nach dem Aufstieg besichtigen wir die berühmten Wandmalereien in Tinnura und fahren weiter auf einer Bergstrecke mit Aussicht auf eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, bevor wir auf rassigen Abfahrten wieder ans Meer zurückkehren. Die restliche Strecke zum Hotel in Putzu Idu ist flach.

7. Tag, Putzu Idu – Halbinsel Sinis – Putzu Idu, Raddistanz ca. 55 km, flach
Heute umrunden wir auf flacher Strecke grossräumig den ausgedehnten Salzsee Stagno Cabras auf der Halbinsel Sinis. Unseren Mittagshalt machen wir in einem Agrotourismus, wo wir mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt werden. Am Nachmittag besuchen wir in San Giovanni die älteste Kirche Sardiniens. Zudem besteht die Möglichkeit, die Ruinenstadt Tharros zu besichtigen. Vorbei an Artischockenfeldern fahren wir zurück zum Hotel.

8. Tag, Putzu Idu – Olbia, Raddistanz ca. 35 km, hügelig
Den ersten Teil der heutigen Strecke fahren wir mit dem Car quer über die Insel nach Pittulongu, nördlich von Olbia. Dort werden wir, vor der Abfahrt mit dem Velo Richtung Porto Rotondo, am Strand picknicken. Auf der letzten Velofahrt können wir immer wieder einen Blick auf die Costa Smeralda erhaschen. Die smaragdgrünen Farben des Meeres sind an dieser Küste einzigartig. In der Retortensiedlung Porto Rotondo reicht es für einen Kaffeehalt. Am frühen Abend verladen wir die Velos und fahren zum Hafen von Olbia. Die Altstadt befindet sich gleich gegenüber und wir haben genügend Zeit für einen Besuch. Das Abendessen kann individuell in Olbia oder auf der Fähre eingenommen werden. Die Einschiffung ist am Abend.

9. Tag, Genua – Hirzel
Gleich nach der Ankunft mit der Fähre in Genua erwartet uns eine lokale Reiseleiterin. Zuerst fahren wir mit dem Car auf eine Anhöhe von Genua, damit wir eine Übersicht über die Stadt erhalten. Zurück im Zentrum, gehen wir zu Fuss vorbei an der Kathedrale und durch die berühmte Via Garibaldi zu den Palazzi dei Rolli. Es erwarten uns viele Sehenswürdigkeiten in der Hauptstadt der Provinz Liguriens. Nach der Stadtführung reisen wir zurück in die Schweiz. Mittagshalt unterwegs in einer Autobahnraststätte.

Reisedatum 2019
25.09. bis 03.10.2019
(Mittwoch bis Donnerstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
08.00 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)

Velostrecke
Sardinien ist eine hügelige Insel mit verschiedenartigsten Naturschönheiten. Die Strecken führen oft an den felsigen Küsten entlang, mit viel Blick aufs smaragdgrüne Meer.

Chauffeur
Nardin Kälin

Radleiter
Ursula Minder und Peter Rust

Hotel
Mit den Hotelreservationen auf Sardinien ist es nicht ganz einfach. Umbuchungen sind keine Seltenheit, auch wir müssen damit rechnen. Vorgesehen sind folgende Hotels:
1. Nacht: Übernachtung auf der Fähre
2. – 4. Nacht: 4* Hotel «Punta Negra», Fertilia (Alghero)
5. Nacht: 3* Hotel «Il Gabbiano», Bosa Marina
6./7.Nacht: 4* Hotel «Raffael», Putzu Idu
8. Nacht: Übernachtung auf der Fähre

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 6 gemütliche, kleine Mittagessen
- Besichtigung und Eintritt Neptungrotte
- Besichtigung Nuraghesiedlung Palmavera
- Stadtführung in Genua
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in 3*/ 4* Hotels mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person

9 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer und Innenkabinen	**Fr. 1975.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag und Innenkabine	**Fr. 300.–**
Aufschlag Aussenkabine pro Person im Doppelzimmer	**Fr. 35.–**
Aufschlag Aussenkabine pro Person im Einzelzimmer	**Fr. 60.–**
Annullations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 180.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**

Frühstück auf der Fähre am 2. und 9. Tag
Mittagessen am 1./ 4. und 9. Tag
Abendessen am 1. und 8. Tag
Getränke beim Essen

Pannonischer Herbst am Neusiedlersee

Geniessen Sie alle Vorzüge des Pannonischen Herbstes, wie den Gänsestrich im Nationalpark Neusiedlersee im Seewinkel, eindrucksvolle Radtouren, süsse Weintrauben, Traubenmost, frischen Sturm und die köstlichen «Schmankerln» in einer der vielen Buschenschenken am Weg. Der Monat September mit seinen warmen Sonnentagen bringt die Farben zum Leuchten. Die Weingärten erstrahlen in rot, braun und gelb. Der Neusiedlersee reflektiert die tiefstehende Sonne wie kleine Diamanten und die Sonnenuntergänge könnten in ihrer Farbenpracht nicht dramatischer sein. Im Herbst sind Radtouren, gepaart mit kulinarischen Abenteuern, das Erlebnis am Steppensee.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Wels
Die Reise ist das Ziel. Wir fahren nicht in einem Tag nach Neusiedl, sondern übernachten auf unserem Weg in Wels. So wird diese Reise vom ersten bis zum letzten Tag zum genussvollen Erlebnis. Fahrt mit dem Car vom Hirzel via Feldkirch – Arlberg – Innsbruck – Salzburg nach Wels. Wir wohnen mitten in der Stadt. Nach dem Abendessen in einem urigen Gasthaus werden wir vom Nachtwächter Hubert zu einem spannenden Rundgang erwartet.

2. Tag, Wels – Wachau – Neusiedl am See, Raddistanz ca. 39 km, flach
Nach dem Frühstück verlassen wir Wels mit dem Car und erreichen nach einer guten Stunde Melk. Hier starten wir zu unserer ersten Radtour. Wir befahren die Wachau mit ihren bekannten Weinorten wie Spitz, Weissenkirchen und Dürnstein. In einem der romantischen Weinorte stärken wir uns mit einer Jause. In Krems verladen wir unsere Räder und fahren mit dem Car via Wien an den Neusiedlersee.

3. Tag, ungarischer Teil des Neusiedlersee, Raddistanz ca. 62 km, leicht hügelig
Mit dem Car fahren wir bis Illmitz. Dort beginnt unsere Tour. Sie führt uns nach Ungarn. Auf dem Radweg umrunden wir den südlichen Teil des Sees und fahren über die ungarische Grenze. Vorbei am Schloss Fertöd kommen wir zu einem kleinen, wunderschönen ungarischen Gasthaus, in dem wir zu Mittag essen. Gut gestärkt radeln wir inmitten von Reben nach Mörbisch, bekannt auch durch die Seebühne. Ein Ausflugsschiff bringt uns über den Neusiedlersee zurück nach Illmitz. Mit dem Car fahren wir gemeinsam zum Hotel.

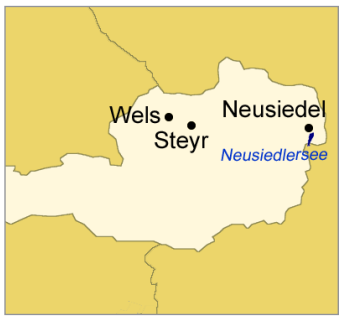
4. Tag, Seenplatte Zicksee – Lange Lacke – Pamhagen, Raddistanz ca. 82 km, flach
Wir geniessen heute das Naturschutzgebiet um den Zicksee und die Lange Lacke. Auf dem Kulturradweg fahren wir nach Frauenkirchen zum Kaffeehalt. Weiter am Zicksee vorbei, entlang der Bewahrungszone Nationalpark, erreichen wir Pamhagen. In einem gemütlichen Gasthaus machen wir Mittagsrast. Der Rückweg führt uns auf dem Neusiedlersee Radweg über Apetlon nach Illmitz. Durch das wunderschöne Naturschutzgebiet im Seewinkel, am Ufer des Neusiedlersees, radeln wir via Podersorf nach Neusiedl zurück.

5. Tag, Neusiedl – Wien Raddistanz ca. 75 km, gemischt
Über Parndorf und Bruck fahren wir gemütlich zur Donau. Eine kleine Fähre bringt uns auf die andere Seite, wo wir zu einer kleinen Jause erwartet werden. Dem Donau Radweg entlang, vorbei an Feldern und durch Wälder, gelangen wir zur Praterallee und zum Riesenrad, dem Wahrzeichen von Wien. Der Car bringt uns nach Neusiedl zurück.

6. Tag, auf dem Kirschblütenweg nach Rust – Purbach, Raddistanz ca. 76 km, hügelig
Wir fahren am Morgen auf dem 1. Teil des Kirschblütenweges, inmitten der Reben, via Purbach nach Rust. Bei einem individuellen Essen geniessen wir die Storchenstadt. Auf dem Verbindungs Radweg Nummer 14 gelangen wir, vorbei am bekannten Römer Steinbruch, nach Donnerskirchen und zum 2. Teil des wunderschönen Kirschblütenweges. Unser Tagesziel ist Purbach, wo wir zu einem Glas Wein erwartet werden. Mit dem Car gelangen wir ins Hotel.

7. Tag, Neusiedl – St. Pantaleon – Steyr, Raddistanz ca. 37 km, gemischt
Heute verabschieden wir uns vom Neusiedlersee und fahren mit dem Car an die Donau bis vor Enns, zu einem für die Gegend typischen Landgasthof. Nach einem gemütlichen Mittagessen laden wir unsere Velos aus und radeln durch wunderschöne Landschaften, dem Enns Radweg entlang, in die Romantikstadt Steyr. Der Weg führt uns direkt durch die Altstadtgassen auf den Stadtplatz mit seinen spitzgiebeligen Häusern. Unser Hotel befindet sich direkt am Stadtplatz.

8. Tag, Steyr – Schweiz
Nach dem Frühstück fahren wir via Salzburg – Innsbruck – Arlberg – Feldkirch auf den Hirzel.



Reisedatum 2019
28.09. bis 05.10.2019
(Samstag bis Samstag)

Abfahrtsorte
07.15 Uhr Zürich Sihlquai
07.45 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)
08.45 Uhr Sargans Bahnhof

Velostrecke
Den grössten Teil der Strecke fahren wir auf gut ausgebauten und asphaltierten Radwegen. Hin und wieder gibt es Steigungen, vielfach verläuft der Weg auf «Seeniveau».

Chauffeur
Günter Tscherbatschoff

Radleiter
Susann und Walti Dummermuth

Hotels
1. Nacht: 4* Hotel «Best Western Ploberger», Wels
2. bis 6. Nacht: 4* Hotel «Wende», Neusiedl am See
7. Nacht: 4* Hotel «Mader», Steyr

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension in ausgewählten 4* Hotels mit vorzüglicher Küche
- Stadtführung in Wels
- Schifffahrten Donau und Neusiedlersee
- Weinverkostung in Purbach

Preis pro Person

8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1945.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 185.–**
Annulations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 160.–**
E-Velo Miete	**Fr. 280.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
3 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Piemont – das Velo- und Gourmets-Paradies

Wenn Velofahrer, Weinliebhaber und Feinschmecker mit glänzenden Augen vom Piemont erzählen, beziehen sie sich meist auf die atemberaubende Hügellandschaft der Langhe und des Roero, das eigentliche Herzstück des Piemonts. Hier gedeihen an steilen Hängen einige der besten Weine Italiens, und unter Buchen und Nussbäumen schlummern die begehrten weissen Trüffel. In dieser über Jahrtausende gewachsenen Kulturlandschaft gibt es auf unseren Velotouren unendlich viel zu entdecken. Die harmonische Verbindung von traditioneller Küche, reizvoller Landschaft und ungewöhnlicher Kultur wird uns alle begeistern.

Reiseprogramm

1. Tag, Schweiz – Alba Piccolo Giro di Vino, Raddistanz ca. 32 km, hügelig
Nach der Ankunft am frühen Nachmittag im 4* Hotel in Alba beziehen wir unsere Zimmer. Kurze Zeit später treffen wir uns zur ersten Ausfahrt ins Dolcetto-Gebiet nach Serralunga d'Alba und erhalten einen ersten Eindruck von der einzigartigen und bezaubernden Landschaft des Piemonts.

2. Tag, Alba – Carrù
Strada di Grande Vino, Raddistanz ca. 50 km, hügelig bis stark hügelig
Uns erwartet heute ein sehr abwechslungsreicher Tag mit vielen herrlichen Fernsichten. Prächtige Landschaftsbilder wechseln sich ab mit schönen Weinorten, die alle zum verweilen einladen. In La Morra geniessen wir einen fantastischen Panoramablick und das lebendige Treiben des Ortes bei einer Tasse Kaffee. Weiter geht es auf der Weinstrasse durch die faszinierende Landschaft nach Dogliani zum Mittagslunch. Frisch gestärkt radeln wir nach Carrù, zu unserem heutigen Etappenziel. Wir verladen die Velos und fahren mit dem Car zurück nach Alba. Dort bleibt Zeit, um der Altstadt einen Besuch abzustatten.

3. Tag, Bella Vista, Raddistanz ca. 55 km, stark hügelig
Die heutige Etappe beginnt mit einer kurzen Carfahrt zur Stadt hinaus Richtung Süden. In Madonna di Como starten wir zur Velotour und folgen stets einer mässig ansteigenden Nebenstrasse durch eine einsame und ganz naturbelassene Gegend. Vorbei an Wein- und Haselnusskulturen erreichen wir den Ort Mango. Dort gönnen wir uns eine Pause. Wir fahren auf einem Höhenzug weiter und geniessen den wunderbaren Weitblick über die Alta Langhe. In Neive, einer der schönsten Städte Italiens, nehmen wir das Mittagessen ein. Am Nachmittag fahren wir hinauf nach Barbaresco, einem weiteren weltberühmten Ort, den wir kurz besichtigen. Über Tre Stelle und Pertinace kehren wir nach Alba zurück.

4. Tag, Giro Roero, Raddistanz 33 – 48 km, hügelig bis stark hügelig
Heute unternehmen wir eine Entdeckungsreise zwischen den Flüssen Tanaro und Po. Wir begeben uns in das Gebiet Roero, wo u.a. der Arneis-Weisswein angebaut wird. Nach dem Einrollen fahren wir hinauf nach Castelrotto und über kleine Nebenstrassen rauf und runter bis nach Vezza d'Alba. An einem malerischen Ort schalten wir eine Pause ein. Weiter führt uns der Weg durch hübsche kleine Orte, die in einer sanften Hügellandschaft eingebettet sind. Hier erleben wir Piemont pur. Am frühen Nachmittag werden wir im Hause «Theo Costa» in Castellinaldo, einem herrlichen mittelalterlichen Ort, zu einem kleinen Mittagessen und einer Weinprobe erwartet. Auf einer leicht hügeligen Strecke kehren wir nach Alba zurück zu unserem Hotel.

5. Tag, Alba – Asti, Rückfahrt nach Hirzel, Arrivederci Vino, Raddistanz ca. 30 km, leicht hügelig bis hügelig
Nochmals befahren wir schmale Nebenstrassen, die uns durch kleine Dörfer mit prächtigen Schlössern Richtung Asti führen. Mittagessen und verladen der Velos. Rückfahrt mit dem Car zurück in die Schweiz.

Reisedatum 2019
06.10. bis 10.10.2019
(Sonntag bis Donnerstag)

Abfahrtsorte
06.45 Uhr Zürich Sihlquai
07.15 Uhr Garage Bührer Hirzel
(Gratisparkplätze)

Velostrecke
Das Piemont ist mehrheitlich hügelig, Steigungen sind unumgänglich. Es ist aber möglich die Tagesetappen abzukürzen und mit dem Car ins Hotel zu fahren. Diese Tour ist für gut trainierte VelofahrerInnen oder E-VelofahrerInnen bestens geeignet.

Chauffeur
Ruedi Wild

Radleiter
Fredi Frei und Ruedi Feller

Hotel
Das 4* Hotel «I Castelli» liegt am Rand der Altstadt. Das Haus ist mit dem üblichen Komfort ausgestattet (kein Schwimmbad oder Wellness). Speziell schön ist das Restaurant im obersten Stock des Hotels. Von hier aus bietet sich ein wunderbarer Ausblick zur Altstadt von Alba, der Stadt der 100 Türme. Die Küche ist vorzüglich.

Das ist dabei
- Fahrt im modernen Reisecar mit Veloanhänger
- Erfahrene Radreiseleiter mit Ortskenntnissen
- Beschreibungen und Kartenmaterial für die Radetappen
- Erfrischungen zum Mitnehmen aufs Velo
- 5 gemütliche, kleine Mittagessen
- Die Möglichkeit in den Car umzusteigen
- Unterkunft und Halbpension im 4* Hotel mit vorzüglicher Küche

Preis pro Person

5 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer	**Fr. 1270.–**

Das kommt noch dazu

Einzelzimmerzuschlag	**Fr. 150.–**
Annulations- und Reisezwischenfallversicherung	**Fr. 42.–**
Velomiete (falls Sie kein eigenes Velo besitzen)	**Fr. 100.–**
E-Velo Miete	**Fr. 175.–**
Gepäck- und Veloabholservice	**Fr. 40.– bis Fr. 80.–**
Auftragspauschale	**Fr. 15.–**
Getränke beim Essen	